Morgen-Ausgabe.

# Wiesbadener Zeitung
## Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau"

Erscheint 2 mal täglich, auch Montag früh. — Bezugspreis: Abholer monatlich 1.— M., vierteljährlich 3.— M. Durch Träger und ausw. Vertretungen frei ins Haus monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.60 M. Durch die Post bezogen monatl. 1.20 M., vierteljährl. 3.60 M. ohne Bestellgeld. Einzelnummer 10 Pf.

Amtliches Organ der Kgl. Polizeidirektion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Nikolasstr. 11. Fernruf Nr. 5915, 5916, 5917. — Anzeigenpreise: In Wiesbaden und Provinz Hessen-Nassau 25 Pf., Reklamezeile 1.— M.; außerhalb 30 Pf., Reklamezeile 1.50 M. Seitenpreise u. Rabatt laut Tarif. Sonderbeilagen 6 M. pro 1000.

Nummer 145. Mittwoch, 20. März 1918. 72. Jahrgang.

# Kriegsgefangene erobern Rostow am Don.

## Der Reichstag und die polnische Frage.

Der Reichstag ist am Montag in die Besprechung der Friedensschlüsse im Osten und der damit zusammenhängenden Fragen eingetreten. In dem Kreis dieser Probleme spielt die polnische Frage eine wichtige Rolle. Sie ist insofern von grundsätzlicher Bedeutung, als manche politischen Kreise geneigt sind, die Gestaltung der polnischen Selbständigkeit in den Vordergrund zu rücken und von einer polenfreundlichen Lösung dieser Frage alles andere abhängig zu machen. Bekanntlich haben in den letzten Tagen die Abgeordneten Erzberger, Naumann und David als Vertreter der Mehrheitsparteien mit gewissen polnischen Politikern verhandelt, um eine solche Lösung zustande zu bringen. Dieses Verfahren hat zu ganz unvermeidlichen Konsequenzen geführt. Wenn man die polnische Frage in dem Lichte betrachtet, wie es den Polen genehm ist, so ist es unausbleiblich, daß man das deutsche Interesse dabei in den Schatten stellt und übersieht. So ist man denn auch in den obenerwähnten Besprechungen nach dem Bericht des „Berliner Tageblatts" zu einer Würdelosigkeit der Auffassung gelangt, die von dem deutschen Standpunkt aus unentschuldbar ist. Man hat die angeblich gekränkten Polen mit der Versicherung zu besänftigen versucht, daß das deutsche Volk in seiner Mehrheit den Aeußerungen fernstehe, an denen die Polen Anstoß genommen hatten. Gegenüber der Tatsache, daß das Deutschtum durch anmaßende und verletzende polnische Reden herausgefordert war, ließ diese Methode der Besänftigung jede Rücksicht auf Deutsches Selbstbewußtsein vermissen. Die Methode ist zudem falsch und wird ihren Zweck nie erreichen. Die polnische Anmaßung wird dadurch nur gesteigert und wenn die deutschen Teilnehmer jener Versöhnungskonferenzen an eine Umwandlung der polnischen Gesinnung glauben, so irren sie sich gewaltig. Graf Montelier und seine polnischen Begleiter werden es wohl nicht an guten Worten haben fehlen lassen. Sie werden aber unmöglich die Gewähr dafür übernehmen können, daß Polen nunmehr nach der parlamentarischen Versöhnungsaktion von freundschaftlicher Gesinnung gegen Deutschland erfüllt ist. In Wahrheit wird man in Polen jetzt nur noch mehr verlangen als vorher und abermals gekränkt sein, wenn man es nicht erhält.

Das Vorgehen, wie es von den Vertretern der Mehrheitsparteien eingeschlagen worden ist, hat aber auch noch eine andere Seite. Es soll offenbar in seiner äußeren Form markieren, daß sich hier die Vertreter der Völker unmittelbar gefunden und liebgewonnen haben. Diese Form mag für Rührungszwecke ganz geeignet sein. Sie bleibt aber doch deshalb sehr bedenklich, weil sie die politisch verantwortlichen Stellen vollkommen ausschaltet. Die Vertreter der Mehrheitsparteien sind ja wohl auch Vorkämpfer des parlamentarischen Systems. Die vertraulichen Verhandlungen, die sie mit den Polen geführt haben, sind aber mit einem solchen System vollkommen unvereinbar. Die Regierungsform, zu der wir in Deutschland zur Festigung der inneren Verhältnisse nach mancherlei Krisen endlich gelangt sind, beruht auf enger Fühlungnahme zwischen Regierung und Reichstag, d. h. also auf gegenseitigem Vertrauen. Wie soll sich ein derartiges Verhältnis aufrechterhalten lassen, wenn die Vertreter der Mehrheitsparteien auf eigene Faust mit den Polen verhandeln und uns dadurch mit unsern ganzen Kriegszielen im Osten grundsätzlich festzulegen versuchen. Mit einer derartigen Politik auf eigene Faust dient man dem Ganzen und der ungestörten politischen Entwicklung sicher nicht. Vermutlich soll doch das Ergebnis der Besprechungen mit den Polenführern der Regierung in irgendeiner Form zur Annahme präsentiert werden. Wir glauben, daß man damit innere Schwierigkeiten heraufbeschwört, denn es ist nicht anzunehmen, daß die Reichsleitung ihre Hand der Ausführung der Pläne leiht, auf die sich die Polen freundlichst mit den Vertretern der Mehrheitsparteien geeinigt haben. Die Reichsleitung geht sicherlich auch hier mit der Obersten Heeresleitung zusammen und wird deshalb strategischen Grenzberichtigungen gegenüber Polen zustimmen, wenn sie militärisch notwendig sind. Sie stimmt darin vollkommen überein mit der nationalliberalen Reichstagsfraktion, die das Urteil Hindenburgs und Ludendorffs in den militärischen Friedensfragen unbedingt als oberste Instanz anerkennt. Die Vertreter der Mehrheitsparteien aber setzen sich darüber hinweg, um mit den Polen zu einer Verständigung zu kommen, die doch wieder nur der Quell neuer Mißverständnisse sein kann. Zu einem festen und dauerhaften Abschluß gelangt man nur, wenn man das deutsche Interesse für die Neugestaltung der Dinge im Osten maßgebend sein läßt. Auf diesem Standpunkt steht die nationalliberale Reichstagsfraktion so gut wie die Reichsleitung. Wenn die Vertreter der Mehrheitsparteien den Polen zuliebe innere Schwierigkeiten hervorrufen, so handeln sie damit weder im Sinne deutscher Interessen, noch jener Abmachungen, die nicht nur der Regierung, sondern auch dem Parlament die Verpflichtung gegenseitiger Fühlung und gegenseitigen Vertrauens auferlegen.

## Abendbericht des Großen Hauptquartiers.

Berlin, 19. März. (Amtlich).

Regen schränkte an der Westfront die Gefechtstätigkeit ein.

An der Nordfront von Verdun und im Parroy-Walde blieb das Artilleriefeuer lebhaft.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

## Amtlicher österr.-ung. Tagesbericht.

Wien, 19. März. (Wolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Keine Ereignisse von Belang.

Der Chef des Generalstabes.

## Ein Sieg der Kriegsgefangenen in Rußland.

### Rostow am Don erobert.

Haag, 19. März. (T.-U.-Tel.)

Reuter meldet aus Petersburg: Ein Telegramm aus Rostow am Don berichtet, daß 3000 österreichisch-ungarische und deutsche Kriegsgefangene sich der Stadt bemächtigt haben. Das Regiment Preobraschenskij in Petersburg und Moskau wurde entwaffnet, ebenso alle Truppen der Garnison, die sich weigerten, dem Roten Heere beizutreten. Wie berichtet wird, versuchten die Russen, Odessa in Brand zu setzen, bevor sie die Stadt räumten. Sie konnten den Plan jedoch nicht ausführen, da ihnen die Deutschen zu dicht auf den Fersen folgten.

## Ein rumänisches Friedenskabinett.

### Marghiloman zum Ministerpräsidenten ernannt.

Bukarest, 19. März. (Wolff-Tel.)

Marghiloman ist zum Ministerpräsidenten ernannt worden.

## Friedensgerüchte in Italien.

Lugano, 19. März. (Privat-Tel., zb.)

Der italienische Minister des Innern kündigt an alle Präfekten eine Verordnung an, in der alle umlaufenden Gerüchte über einen bevorstehenden Frieden als falsch und völlig unbegründet bezeichnet werden. Die Präfekten werden aufgefordert, gerichtlich gegen die Verbreiter solcher Gerüchte vorzugehen, da man darin nichts weiter als ein feindliches Manöver erblicken müsse. Wie aus den römischen Blättern zu erkennen ist, haben diese Gerüchte die weiteste Verbreitung und auch viel ernsten Glauben gefunden. Die „Tribuna" sagt, es sei die höchste Zeit gewesen, daß die Regierung energisch gegen dieses Treiben einschritten sei. Es sei eine direkte Gefahr für die Alliierten, besonders in dem Augenblick, wo alle Energie auf die Weiterführung des Krieges gerichtet sein müsse. „Idea Nazionale" schildert eingehend, daß in jedem Haus, in jedem Laden und in jeder Werkstatt Friedensgerüchte ernstlich kolportiert werden.

## Zurückziehung amerikanischer Frontoffiziere.

Washington, 19. März. (Wolff-Tel.)

Meldung des Reuterschen Bureaus: Der stellvertretende Generalstabschef Generalmajor March gibt bekannt, daß General Pershing um Ueberweisung von dreißig Offizieren ersucht wurde, die am längsten in Frankreich an der Front gestanden haben. Sie sollen beim Generalstab in Washington eingestellt werden. Der Plan ist, in Washington einen Generalstab zu haben, der gründlich mit den Verhältnissen und Bedürfnissen des Krieges bekannt ist, und an der Front einen Generalstab, der ebenso mit den heimischen Verhältnissen und Problemen vertraut ist.

## Ein Bekenntnis der „Daily News".

Rotterdam, 19. März. (Privat-Tel., zb.)

Der Herausgeber der „Daily News" sagt in einem aufsehenerregenden Leitartikel, daß die Kriegslage trotz der Northcliffepropaganda entschieden zugunsten des Vierbunds stieg. Anständigkeit und Wahrheitsliebe erfordere die Erklärung, daß die Entente sich nur dadurch aus ihrer mißlichen Lage retten könne, daß sie ohne Aufschub Frieden schließt. Jeder Tag bessere die Lage der Mittelmächte und mache die Sache der Alliierten noch hoffnungsloser.

## Unsere Marine auf Aaland.

II*)

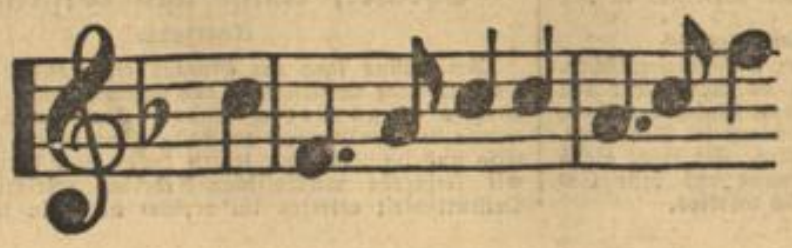
Von dem Wunsche beseelt, über die bevorstehenden Unternehmungen auf den Inseln ein Einvernehmen mit dem schwedischen Geschwaderchef zu erzielen, hatte der erste Admiralstabsoffizier am 5. März im Auftrage des deutschen Admirals auf dem Flaggschiff „Sverige" die Ankunft unseres Geschwaders sowie die Absicht mitgeteilt, daß, um das gute Wetter auszunutzen, am nächsten Tage sofort mit dem Ausladen des Materials, Proviants und sonstigen Nachschub begonnen werden sollte. Vor dem Ausschiffen der Truppen sollte eine für den nächsten Tag vorgesehene Besprechung der beiderseitigen Stäbe die Richtlinien für ein vertrauensvolles Handinhandarbeiten festsetzen. Die Verhandlungen stießen indes anfänglich auf Schwierigkeiten, da die Instruktionen der Befehlshaber sich nur schwer miteinander in Einklang bringen ließen. Doch gelang es bald, ein Einverständnis zu erzielen und die Verhandlungen am Abend zu einem beide Teile befriedigenden Abschluß zu bringen.

Inzwischen waren am 6. März die Vorbereitungen zum Landen der Truppen getroffen und das Ausladen des hierfür erforderlichen Materials beendet worden. Der hart am Strande gelegene große Kollschuppen, ein neues, massives Gebäude, wurde herrenlos vorgefunden und von unserer Marine besetzt. Auf dem Dach wurde sogleich eine Signalstation errichtet und die deutsche Kriegsflagge gesetzt. Tags darauf, am 7. März, einigen mit Hellwerden unsere Truppen an Land, marschierten sogleich landeinwärts und entwaffneten in Komala hundert großrussische Soldaten, die mit aufgepflanztem Seitengewehr die Unseren erwarteten. Eine

*) Vergl. Nr. 143 der „Wiesbadener Zeitung".

**Die Ehre**

Blank das Schild, unbefleckt der gute Name, recht und rein unser Handeln, das ist die Gesundheit unseres Daseins, die Ehre, von der wir leben. Nichts dürfen wir ihr vergeben, sie muß uns als unantastbar gelten. Noch höher aber steht des Volkes Ehre. In ihr hüten wir das Erbe der ganzen Nation, die Riesenarbeit von Tausenden von Geschlechtern. Empfindlich zart wie eine Blume und doch zugleich unerbittlich trotzig gegen jeden, der sie verletzen will. „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre!" Ein Dichterwort, doppelt beherzigenswert in Zeiten der schwersten Not, wo jeder selbst beweisen muß, daß er der Ehre seines Volkes würdig ist.



**Es brauft ein Ruf wie Donnerhall**

durch alle deutschen Lande! Von heute an gibt es nur einen Willen, eine Pflicht:

Kriegsanleihe zeichnen!

Radfahrerkompagnie wurde gleichzeitig nach Horroil-Hafen entsandt. Sie traf in diesem an der Ostseite Aalands gelegenen Küstenplatz auf eine starke, aus Großrussen bestehende Garnison, die im Begriffe stand, sich auf den Dampfer „Baltic" einzuschiffen und mit Geschützen, Munition, Vorräten und Hausrat nach Finnland abzufahren. Die Flagge der Roten Garde wurde niedergeholt und das Schiff vorläufig festgehalten. Es besteht die Absicht, die Russen, um ihnen die Gefahren des Weges über Finnland zu ersparen, später durch die von uns besetzten Gebiete nach Großrußland zu bringen. Ihre Zahl steigerte sich im Laufe der nächsten Tage auf etwa 1200. Die Einschiffung auf dem Dampfer „Baltic" hatte sich dadurch verzögert, daß die Russen große Mengen geraubtes Gut, Hausrat aller Art, Kleidungsstücke, Wäsche, Vorräte usw. mit sich führen wollten.

Das Ausladen im Hafen von Eckerö war rasch und glatt vonstatten gegangen. Aus den Dampfern wurden die Geschütze, Wagen und Güter auf das Eis gesetzt und von da entweder an Land gefahren oder mit von den Alandern bereitwilligst zur Verfügung gestellten Schlitten weggeschafft. Die Marine nahm die Organisation des Hafenbetriebs sogleich tatkräftig in die Hand. Ein Lotsendienst wurde eingerichtet, die Leuchtfeuer wieder angezündet und der Hafen gründlich ausgemessen. Leider ging am nächsten Tage einer unserer Eisbrecher verloren, indem er beim Fahren an einer noch nicht aufgesuchten Stelle auf eine im Eise festgefrorene Mine auflief und sofort sank. Sogleich einsetzende Rettungsarbeiten verhüteten größeren Menschenverlust. Zum Glück traf am selben Nachmittag ein großer finnischer Eisbrecher mit Maschinen von 3000 Pferdekräften ein, der die Fähigkeit haben soll, Eis von mehr als zwei Meter Dicke zu durchbrechen.

Bei den trüben Erfahrungen, die die Einwohner mit den auf der Insel zurückgebliebenen Russen gemacht hatten, kann man sich die Freude vorstellen, mit der die deutschen Befreier begrüßt worden, umsomehr, als es nicht an Stimmen der Inselbewohner fehlte, daß nur kräftiges Zufassen eine Ausraubung durch die Russen verhindern könnte. In einem Punkte waren sich die Bewohner alle einig: keiner von ihnen will wieder zurück unter russische Herrschaft. Die letzten Tage, als sie rücksichtslos ihrer Habe beraubt wurden, haben ihnen den letzten Rest von Zuneigung für die russische Herrschaft endgültig geraubt.

Groß war die Freude der Unseigen, als in diesen Tagen über das Eis von Abo her mehrere deutsche und österreichisch-ungarische kriegsbeschädigte, der Gefangenschaft entronnene Offiziere und Mannschaften eintrafen, die sich zum teil sogleich unseren Truppen anschlossen, zum teil auch auf den Kriegsschiffen gastfreie Aufnahme fanden. Sie schilderten die Lage der Zurückgebliebenen als erträglich, die finnische Bürgerschaft nehme sich der Deutschen in rührendster Weise an.

Das Land auf den Alandsinseln macht einen weit kultivierteren Eindruck als die baltischen Inseln, die auf einer ähnlichen gemeinsamen Unternehmung von Heer und Flotte vor einem halben Jahre besetzt wurden. Dörfer und Häuser zeigen ein sauberes Aeußere, und der Menschenschlag mit seinem blonden Haar und blauen Augen verrät echt germanischen Ursprung. Die Kinder sind alle gut mit Woll- und Pelzschuhen versehen. Als Wahrzeichen jedes Dorfes steht auf dem großen Platz ein hoher Mast mit Wetterfahne und goldener Kugel. An den Enden der darunter befestigten Raben sind kleine Modelle von vollgetakelten Schiffen angebracht. Diese Masten werden alljährlich anfangs Juni niedergelegt, um neu mit Guirlanden und silbernem Flitter geputzt, am 24. Juni, dem alten Sonnwendfest der Germanen, wieder aufgerichtet zu werden, das dann mit Tanz und Festlichkeiten gefeiert wird. Die Bevölkerung begrüßte unsere Leute durchweg recht freundlich, ja teilweise begeistert. In gleicher Weise wird das Befreiungswerk in Finnland durchgeführt werden.

## Deutscher Reichstag.

Eig. Drahtbericht der „Wiesbadener Zeitung."

w. **Berlin**, 19. März.

Am Bundesratstisch Wallraf, von dem Busche.

Vizepräsident **Paasche** eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Minuten.

Zuerst erfolgt die Erledigung kleiner Anfragen.

Darauf wird die Besprechung über den

### deutsch-russischen und deutsch-finnischen Friedensvertrag

fortgesetzt.

**Abg. Stresemann (natl.):**

Es ist nicht richtig, wie der Abgeordnete David es darstellte, daß der Friedensvertrag mit Rußland in Deutschland einen schlechten Eindruck gemacht hat und nur als ein Provisorium anzusehen sei. Angesichts des Zersetzungsprozesses in Rußland muß Deutschland seine Interessen voll und ganz wahren. Die deutsche Politik während der Regierungszeit Kaiser Wilhelms II. war eine

**unbedingte Friedenspolitik.**

Niemals haben wir die Notlage anderer Völker ausgenützt, um Deutschlands Macht auszubauen. Während des russisch-japanischen Krieges konnte Rußland getrost das letzte Bataillon von der deutschen Grenze wegziehen, denn es war unserer Neutralität sicher. England war während des Burenkrieges unserer neutralen Haltung gewiß. Selbst Italien konnte sich Tripolis aneignen, während wir die Freundschaft mit der Türkei auf das Spiel setzten. Was war der Dank? Das Ergebnis war der Krieg und der Haß der ganzen Welt gegen uns. England dagegen handelt immer so, wie es seine Interessen erfordern. So auch jetzt den Neutralen gegenüber. Schmerzlich ist das, was der Abgeordnete David über die Vorgänge in den baltischen Ländern gesagt hat. Der Baron Sievers ist genau so Vertreter des baltischen Volkes, wie irgendein polnischer Fürst als Vertreter der Polen von den Sozialdemokraten anerkannt wird. („Sehr richtig!") Mit der Selbständigkeit Litauens sind wir einverstanden unter der Voraussetzung einer Militärkonvention und einer Zoll-, Münz- und Eisenbahnunion mit uns. Die vollständige Selbständigkeit ist nichts als eine reine Glorie, und in der Praxis ist sie nicht durchführbar. Unsere Interessen müssen obenanstehen.

**Mit einem katholischen Herrscher für Litauen sind wir durchaus einverstanden.**

Die Verwaltungsbeamten müssen nach dem Prinzip der Parität ausgewählt werden. („Sehr richtig!") Das wird dann dazu führen, daß die beiden Konfessionen ihre segensreiche Arbeit für das deutsche Volk fortsetzen können. In der Polenfrage sind in erster Linie Angriffe von polnischer Seite gegen uns erhoben worden. Eine Diskussion, ob Westpreußen und Posen zu Polen zu schlagen sind, gibt es nicht. („Sehr richtig!") Je weniger Polen zu uns kommen, desto besser ist es. Wenn aber die Führer unserer Heere erklären, daß unsere Grenzen ungünstig sind, so muß der Forderung der Obersten Heeresleitung entsprochen werden und auch die Reichsleitung kann sich dem nicht entziehen. Diesmal sind wir durch ein Wunder Gottes davor bewahrt geblieben, daß die Russen jetzt nicht in Berlin und Breslau stehen. Aber nicht immer dürfte uns ein Hindenburg beschieden sein. Die Expedition nach Finnland dient nur der Fundamentierung des Friedens und länger wollen wir nicht dort die Polizei spielen. Die wirtschaftliche Bedeutung Finnlands geht daraus hervor, daß seine Ausfuhr die der Türkei übertraf.

**Die deutschen Auslandsforderungen in Rußland müssen gesichert werden.**

Zur Beseitigung der Milliardenlasten dürfen wir nicht auf eine Kriegsentschädigung verzichten. Die Friedensresolution war auf dem ethischen Gedanken begründet, einen baldigen Frieden herbeizuführen. Nach der schroffen Ablehnung der Friedensangebote darf unser Volk nicht zusammenbrechen wegen des Dogmas der Schonung eines anderen. Den Ostfrieden haben uns unsere Waffen gebracht. Unsere Feinde haben auch die große Verantwortung für die politischen und wirtschaftlichen Folgen zu tragen. Auch im Westen sind wir weder wirtschaftlich noch militärisch niederzuringen. Möge uns der Kampf im Westen den Sieg, aber auch die Auswirkung des Siegs bringen! (Beifall.)

Abg. **Graf Westarp** (kons.): Die Sozialdemokratie hält den Frieden mit Rußland für einen Gewaltfrieden. Sie meint, eine Verständigung mit Trotzki sei sehr wohl möglich gewesen. Das ist ein Irrtum! Der Ostfrieden hat den Erfolg, daß wir den Rücken frei haben und die ganze Kraft auf den Westen werfen können. Der eiserne Ring der wirtschaftlichen Blockade ist gebrochen. Wirtschaftlich sind wir nicht mehr niederzuringen. Wir bedauern, daß in diesem Vertrag nicht von einer Kriegsentschädigung die Rede ist. Allerdings: bei den Russen ist nichts zu holen! Bei den künftigen Friedensverträgen nach dem Westen bestehen wir auf einer Kriegsentschädigung in bar. Der deutsche Einfluß auf die Randvölker — auch auf Litauen — muß voll gewahrt werden.

**Deutscher Bolschewismus.**

Abg. **Ledebour** (U-Soz.): Wir lehnen den Vertrag in Konsequenz unserer ganzen Haltung ab, auch auf die Gefahr hin, bolschewistischer als die Bolschewisten genannt zu werden. („Sehr gut!") Die kurländische Landesversammlung ist keine Volksvertretung. Wenn dem deutschen Kaiser die kurländische Herzogskrone angetragen wird . . . (Vizepräsident Paasche ersucht den Redner, auf diese, noch nicht spruchreife Frage nicht einzugehen. Unruhe bei den U.-Soz.) . . . so bedeutet das eine Gefahr für Deutschland. Die Roten Gardisten sind vollwertige russische Soldaten; sie dürfen nicht als Banden behandelt werden. Sie zum Tod durch den Strang zu verurteilen, verstößt gegen das Völkerrecht. (Glocke des Vizepräsidenten Paasche: „Davon ist keine Rede, daß alle Bolschewisten zum Tod durch den Strang verurteilt werden." — Großer Lärm bei den U.-Sozialdemokraten. Verschiedene Zurufe aus dem Hause und Erwiderungen seitens des Abg. Ledebour. — Vizepräsident Paasche ruft den Redner zur Ordnung: „Sie haben kein Recht, sich in die sachliche Beratung einzumischen!" — Lebhaftes „Bravo!" — Lärm bei den U.-Sozialdemokraten. — Gegenrufe bei den bürgerlichen Parteien. — Der Abg. Haase (Soz.) wird wegen eines Zwischenrufes zur Ordnung gerufen. — Erneuter Lärm. Rufe: „Sie üben Zensur aus!" — Rufe rechts: „Bolschewiki!") Deutschland schließt mit der Bolschewikiregierung Frieden, dann verfehmt es die Bolschewiki und verurteilt sie zum Tode durch den Strang. Mit Finnland ist gar kein Frieden nötig, mit Finnland befinden wir uns ja gar nicht im Krieg. Wir nehmen den Kampf mit den Annexionisten aller Parteien von dem Grafen Westarp bis zu Scheidemann auf.

Namens der Polen drückt der Abg. Fürst **Radziwill** den guten Willen zu einer Verständigung aus.

Anerkennend zu den Verträgen äußert sich namens der Deutschen Fraktion Abg. **Mumm** während der Abg. **Hanßen** (Däne) die Alandfrage berührt und eine gute, dem Selbstbestimmungsrecht der Völker entsprechende Lösung dieser Frage erhofft.

Damit schließt die Beratung und die Vorlage geht an den Hauptausschuß.

Es folgt die erste Lesung der neuen

### Kreditvorlage von 15 Milliarden Mark.

Staatssekretär **Graf von Roedern** spricht sich in längeren Ausführungen über die deutsche Finanzlage und im allgemeinen und in ihrem besonderen Verhältnis zu der Finanzlage der gesamten kriegführenden Länder aus, deren Schulden auf 550 Milliarden Mark angewachsen seien, von denen 180 Milliarden auf den Vierbund, der Rest auf die Entente entfalle. Redner äußert sich zuversichtlich über die kommenden Dinge.

Die Weiterberatung wird sodann auf Mittwoch vertagt.

## Stadtnachrichten.

**Wiesbaden**, 20. März.

**Auszeichnungen.** Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe erhielten die Vorstandsmitglieder des hiesigen Vorschußvereins Max Frey und W. Streßmann, der Hauptkassierer A. Niederée und der Hauptbuchhalter A. Burkart, ferner die Prokuristen der hiesigen Deutschen Bank Georg Schneider, Karl A. Wies und Fridolin Schneiderhan.

**Petroleumverteilung.** Wie aus einer Bekanntmachung des Magistrats hervorgeht, findet die letzte Petroleumverteilung in der jetzigen Beleuchtungsperiode am nächsten Donnerstag statt. Da nur 1000 Liter zur Verfügung stehen, kommen für die Zuteilung nur die auf Petroleum angewiesenen Haushaltungen in Betracht, die bei den letzten Verteilungen unberücksichtigt geblieben sind.

**Zur Beachtung für weibliche Stellungsuchende.** Fortgesetzt gehen noch von weiblichen Hilfskräften bei der städtischen Verwaltung Bewerbungen ein, die bei weitem nicht berücksichtigt werden können. Insbesondere ist für die von den Handelslehranstalten abgehenden Schülerinnen Gelegenheit zur Beschäftigung nicht vorhanden, worauf besonders aufmerksam gemacht wird. Bewerbungen sind deshalb bei der städtischen Verwaltung zwecklos und es bleibt diesen Anfängerinnen anheimgestellt, sich beim Arbeitsamt, das auch für die städtische Verwaltung die Stellen vermittelt, vormerken zu lassen.

**Gut verloren** unverdorben. Mut verloren halb verdorben, Ehre verloren gar verdorben, sagt ein alter Reimspruch aus dem sechzehnten Jahrhundert, der auch heute noch seine Berechtigung hat, und gerade jetzt in dieser Zeit mehr denn je. Was von der Ehre des einzelnen Menschen gilt, gilt auch von der Gesamtheit eines Volkes, gilt von dem ganzen Volke selbst. Wehe dem Volke, das seine Ehre verloren hat, weil es nicht sein Aeußerstes tat zu seiner Selbsterhaltung, das in der Zeit der schwersten Prüfung versagte. Die Ehre hat ihre tiefste Wurzel in der Selbsterhaltung. Ein Volk, das seine Ehre verloren hat, hat sich selbst aufgegeben. Ehre verloren, alles verloren. Der Staatsbürger, der nicht seine Pflichten gegen den Staat erfüllt, gefährdet

---

## Hallig Hooge!

Ein Nordsee-Roman von Anny Wothe, der das lebhafte Interesse unserer gesch. Leser erwecken wird, gelangt von morgen an in der „Wiesbadener Zeitung" zum Abdruck.

## Kitty.

**Roman von J. Frix. Schilling v. Canstatt.**

(Schluß)

Die Vöglein des Waldes wiegen sich in den schlanken Birkenzweigen, sie singen und zwitschern ihre kleinen Lieder, sie flattern wohl auch um den weißen Marmorstein zu Häupten des Hügels, der immer mit Blumen geschmückt ist, über den in Lena ein Mantel blauer Veilchen sich breitet und im Julimond die Blüten und Blätter der weißen Rose.

Katinka von Loppow,
gestorben im 21. Lebensjahr!

steht auf dem weißen Stein in goldener Schrift, und darunter die Worte:

„Der Mensch blühet auf wie eine Rose am Morgen!
Sie entblättert — ehe es Abend wird!"

*

Auch heute blühen Veilchen im Park von Karwaiten, im Loppower Wald. Lenzeswonne lacht über der Welt! Im lichten Grün schimmern Felder und Wiesen. Schwalben durchziehen die sonnenklare Luft mit ihrem kurzen, zwitschernden Jubelschrei!

Munter tummeln sich die jungen Pferde in der Fohlenkoppel! Das Gestüt ist um ein Beträchtliches vergrößert worden, seit Fred von Loppow das Gestüt wieder leitet.

Er hält sich einen Bereiter für die Rennpferde, die einen Stall für sich haben.

Es ist eine Freude die edlen, jungen Tiere zu sehen. Es sind wahre Prachtexemplare darunter. Dicht drängen sie sich jetzt an das hohe Gatter.

Fred von Loppow, Siarid und Kremski halten dort auf ihren Pferden. Man nimmt Brot und Zucker aus den Satteltaschen und verteilt die Leckerbissen unter die scharrende, wiehernde Schar.

Es ist Freude in Siarids dunklen Augen, die so leuchtend in ihrem gebräunten Gesicht strahlen.

Sie ist eine blühende, stattliche Frau geworden, seit sie fast jeden Sommer mit den Ihrigen einige Wochen an der Nordsee verbringt.

Lothar von Kremski ist so glücklich geworden, wie er es einst sich erträumt von seiner anmutsvollen, angebeteten Frau! Er verzärtelt sich nicht mehr in die Einsamkeit seines indischen Zimmers, sondern verbringt jede Mußestunde in Siarids sonnenhellen Räumen oder mit ihr und dem Jungen in der Halle, wo Sommer und Winter in dem großen Kamin ein Holzfeuer Licht und Wärme verbreitet.

Und immer steht ein Waldstrauß auf dem wuchtigen Tisch aus Eichenholz. Im Frühling ganz lichtgrüne Buchen, im Sommer Eichen- und Birkenzweige, im Herbst die prachtvollen Ebereschen mit ihren roten, lustigen Beeren und im Winter Kiefern- und Tannengrün. Wenn er heimkehrt, steht Siarid oben auf der Terrasse, schlingt die Arme um seinen Hals und flüstert: „Endlich kommst du, Liebster!", und in solchen Augenblicken meint er, die Vergangenheit, wo er ein Einsamer war, wo er in dieser Halle bei Fred von Loppow und der jungen Frau saß — und Erfüllung suchte — sei nur ein Traum gewesen! Und heute, an diesem sonnenhellen Frühlingstag, streift sein Blick öfters den Freund, der aus so ernsten Augen ins Leben blickt; der so selten lächeln kann, aber dafür so ganz jenes Lachen verlernt hat, das so herzerfrischend klang, so aus innerster Seele kam — dazumal, als Kitty sie auf ihrem Goldfuchs begleitete in den frühlingsduftigen Wald — dazumal!

„Da kommen die Kinder!" ruft Siarid fröhlich.

Gedämpfter Hufschlag kommt über die Wiesenflächen. Zwei Ponies, kohlschwarz, jagen Seite an Seite über den Grasboden: das eine lenkt ein Knabe von fünfzehn Jahren mit Siarids dunklen Augen, der herzensschlank im Sattel sitzt.

Dem zur Seite reitet die kleine Kitty. Sie trägt gleich dem Knaben einen blauen Matrosenanzug und helle Gamaschen, reitet im Herrensitz und hält sich tadellos.

„Unsere Kinder! Unsere Jugend, Fred!" sagt Siarid halblaut.

„Aber eine glücklichere Jugend . . . in nicht so engen Grenzen, wie sie uns gezogen waren!" sagt Fred mit bitterem Lächeln.

„Hurra, da sind wir! Die Kitty hat über den Graben gesetzt, Vater, da mußte ich doch nach! Der Kandidat reitet die Landstraße, der brachte den Peter nicht herüber!" ruft der Junge strahlend.

„Hier, Tante Siarid, die ersten Veilchen für dich!", sagt die kleine Kitty mit dem süßen Lächeln, das die Herzen betört und in Fred die Erinnerung weckt an verlorenes Glück. „Der Kay hat einen so großen Strauß, Tante Siarid — er behält ihn für sich, sagt er!", und Kitty lacht und schüttelt die langen, rotblonden Locken von der Schulter.

„Sie sind doch alle für dich, Cousine Kitty!" sagt der Knabe errötend und bietet den Strauß der kleinen Reiterin.

Und die Großen sehen sich an und lächeln. —

„Und nun reitest du mit uns nach Loppow, ja, Kitty?" bittet Kay voll Ungestüm. „Ich will dir mein Boot zeigen und den Namen, den es trägt . . . o bitte, Cousine Kitty!"

Aber das Kind schüttelt verneinend das Köpfchen.

Es pariert jetzt den Pony neben Fred von Loppows Falben, und ihre kleine, feste Hand streichelt zärtlich des Vaters Arm.

„Nein, Kay, heute nicht! Ich reite mit Vati nach Hause. Nach Karwaiten! Er ist doch so allein — — er hat doch nur mich! — Nicht wahr Vater?"

„Nur dich!" wiederholt er leise und schaut in das schöne Kindergesicht, in die schwarzblauen Augen, mit den langen, goldigen Wimpern — in die Augen von — Kitty!

Ende.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

### Konzert.

Im Kasino fand am Montag ein Konzert statt, dessen Vortragsfolge ausschließlich aus Kompositionen unseres Mitbürgers **Hans Petsch** bestand. Herr Petsch, der gegenwärtig am Stadttheater zu Kaiserslautern als Kapellmeister tätig und im Laufe der letzten Jahre hier bereits mehrfach mit kleineren musikalischen Arbeiten erfolgreich an die Oeffentlichkeit getreten ist, verfügt über ein sehr anerken-

## Ehren-Tafel

Schütze Paul Müller bei einer Maschinengewehrkompagnie im Westen. Sohn des Oberbriefträgers Nat. Müller in Wiesbaden, erhielt das Eiserne Kreuz.

Der Matrose Adolf Reiser aus Walsdorf erhielt in Flandern das Eiserne Kreuz.

Dem Mitglied der freiwilligen Sanitätskolonne Wiesbaden, dem Droguisten Hermann Hisgen wurde für seine Tätigkeit in einem Kriegslazarett im Westen die Rote-Kreuz-Medaille dritter Klasse verliehen.

die Ehre seines Volkes, und das umso mehr in einer Zeit, die von jedem einzelnen größte Pflichterfüllung verlangt. Ehrlos der, der seinem in Kriegsnot befindlichen Staat die Mittel zur Verteidigung seiner Ehre, seiner Selbsterhaltung vorenthält, ehrlos der, der Kriegsanleihe zeichnen könnte und es nicht tut.

**Kein Paßzwang für Homburg mehr.** Die bisher für die Einreise in Bad Homburg in Geltung gewesenen verschärften Ausweisvorschriften sind bis auf weiteres in Wegfall gekommen.

**Beschleunigte Güterwagenentleerung auch an Feiertagen.** Die Kriegsamtstelle in Frankfurt teilt mit: Es ist dringend erforderlich, daß im Interesse des beschleunigten Wagenumlaufes auch während des Karfreitags und der Osterfeiertage angediente Eisenbahnwagen pünktlich entladen und Störungen im Verkehr auf alle Fälle vermieden werden. Dies gilt auch besonders für die Anschlußgleisinhaber. Es wird hierbei auf die Verordnung des stellvertretenden kommandierenden Generals vom 9. Dezember 1916 hingewiesen, wonach es unstatthaft ist, Wagen über die Entladungsfrist hinaus stehen zu lassen, widrigenfalls Strafen zu gewärtigen sind, und wonach ferner nötigenfalls Zwangsentladung und Zwangszuführung der Güter auf Kosten der Empfänger eintritt.

**Die Milchversorgung der Städte.** Unter dem Vorsitz des Hofpächters Viehmann aus Rumpenheim hielten am Montag in Frankfurt die „Vereinigten Landwirte von Frankfurt und Umgegend" ihre Hauptversammlung ab, die sich nach der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten vorwiegend mit der Milchversorgung der Städte befaßte. Geschäftsführer Hirschel aus Friedberg führte dazu in fast zweistündiger Rede aus, daß die Landwirte die Milchpreise nicht erhöhen wollten, wenn die Futterpreise stabil geblieben wären. Diese hätten aber eine maßlose Steigerung erfahren. Auch die Milchkühe seien im Preise vielfach gestiegen. Die Erzeugungskosten eines Liters Milch betrügen heute 40 Pfennig, sodaß gegenwärtig von einem Gewinn nicht mehr die Rede sein könne. Lediglich aus Rücksicht auf die Kinder und Kranken der Städte habe man die Milcherzeugung nicht schon weiter eingeschränkt. Der Redner ging dann auf die einzelnen Phasen der Preiserhöhung seit dem Kriegsbeginn ein und meinte, wenn man bei der ersten Erhöhung statt 2 Pfennig den Literpreis gleich um 10 Pfennig gesteigert hätte, dann hätte es einen Zweck gehabt. Bei den maßgebenden Stellen bestehe aber keine Neigung zu einer den wirklichen Verhältnissen entsprechenden Preiserhöhung. Zum Ausgleich der Verluste habe man den Landwirten endlich zum 1. April eine Erhöhung des Preises auf 38 Pfennig für das Liter zugestanden. Trotz aller Proteste der Landwirte werde man nicht mehr erreichen können. Der Redner forderte schließlich ein besseres Sichverstehenlernen zwischne Stadt und Land und berührte auch die Gegensätze zwischen Preußen und Hessen. Zum Schluß verbreitete er sich über die Hamsterei und meinte, es sei hierbei von beiden Seiten gesündigt worden. Nach einer langen Aussprache, in der sich alle Redner in zustimmendem Sinne zu den Ausführungen des Berichterstatters äußerten, nahm die Versammlung einstimmig eine Entschließung an, in der u. a. die Erwartung ausgesprochen wird, daß sobald als möglich eine Erhöhung der Milchpreise eintritt, die einigermaßen mit den Erzeugungskosten im Einklang steht. Andernfalls steht zu befürchten, daß die Milchversorgung in höherem Grade als jetzt unzureichend wird.

**Schadenfeuer.** Am Montag vormittag entstand aus bis jetzt noch nicht festgestellter Ursache in dem Büro einer Lack- und Farbwarenhandlung, Moritzstr. 68, ein Brand, dem die ganze Büroeinrichtung zum Opfer fiel. Die Feuerwache vermochte den Brand auf seinen Herd zu beschränken und mittels einer Schlauchleitung zu löschen. Der entstandene Schaden dürfte ziemlich erheblich sein.

**Die deutschen Verlustlisten,** Ausgabe 1834, enthalten die preußische Verlustliste Nr. 1091, die bayerische Verlustliste Nr. 378 (Fortsetzung) und die Marineverlustliste Nr. 141.

## Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Sinfonie-Konzert der Königl. Kapelle. In dem am 22. März unter Leitung des Herrn Professor Franz Mannstaedt stattfindenden fünften Konzert wird die ausgezeichnete Altistin Fräulein Herta Dehmlow aus Berlin mitwirken. Frl. Dehmlow singt die Arie aus „Achilleus" von Bruch und Lieder von Schubert. Die Kgl. Kapelle spielt unter anderem zum erstenmal die mit großem Erfolg überall aufgenommene tragische Sinfonie Nr. 4 in E-moll mit Allsolo von Heinrich Zöllner, einem Werk, das dem Weltkrieg seine Entstehung verdankt und dessen Motto lautet: „Den Gefallenen in Ehrfurcht, den Ringenden in Dankbarkeit".

Wohltätigkeitskonzert. Zur Förderung der Unterstützung von Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen hat sich unter dem Protektorat des Kaisers eine Deutsche Wohlfahrtsvereinigung gebildet, die in großen Städten Wohltätigkeitskonzerte veranstaltet. Auch hier wird ein solches Konzert zu Ehren des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg und des Generals Ludendorff am 5. April im großen Saale des Kurhauses stattfinden. Die bisherigen Konzerte hatten stets einen hervorragenden künstlerischen und finanziellen Erfolg zu verzeichnen, und es ist anzunehmen, daß auch hier in Wiesbaden der Erfolg groß sein wird, zumal erste Solisten gewonnen worden sind, u. a. die Kammersängerin Agnes Wedekind, eine unserer ersten dramatischen Sängerinnen, sowie Herr Hanns Kronenberg aus Düsseldorf, der durch seine ungewöhnlich prachtvolle Stimmmittel in allen Konzerten der Vereinigung große Erfolge erzielte, ferner Professor Stone, hier kein Unbekannter und in bester Erinnerung stehend, ein Pianist von fabelhaftem Können, dessen überaus große Fähigkeiten ihn in die Reihe der ersten Pianisten stellen. Außerdem wird sich der städtische Musikdirektor Schuricht mit unserem bewährten Orchester wiederum in den Dienst der guten Sache stellen. Die Begleitung am Klavier hat Herr H. Weisbach übernommen. Der Besuch der Veranstaltung sei ihres edlen Zweckes wie der hervorragenden in Aussicht gestellten Genüsse wegen aufs angelegentlichste empfohlen.

Rezitationsabend. Hofschauspieler Albert Steinrück, der vor kurzem wiederholt mit großem Erfolg im Residenztheater gastierte, wird am 25. März einen einmaligen Rezitationsabend im Festsaal der Turngesellschaft veranstalten, bei dem er Dichtungen von Konrad Ferdinand Meyer, Agnes Miegel, Kasimir Edschmid und dem am 9. März gestorbenen Dichter Frank Wedekind zum Vortrag bringen wird.

## Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

**Thaliatheater.** Der neueste Franz Hofer-Film „Die schleichende Gefahr" ist wieder ein erstklassiges Meisterwerk. Dieses tragische Schauspiel verfolgt keine speziellen Aufklärungstendenzen, wie etwa der Titel vermuten läßt, sondern behandelt den tragischen Lebenslauf eines großen Künstlers, der von Werner Krauß, dem beliebten Mitglied des Berliner Deutschen Theaters, meisterhaft verkörpert wird. Als zweites Stück wird das Lustspiel „Die Karten lügen nicht" gegeben.

## Sport.

**Süddeutsche Meisterschafts-Schlußspiele.** In Mannheim trafen sich der Stuttgarter Fußballklub Union und der Mannheimer Fußballklub Phönix. Ein schönes, abwechslungsreiches Spiel wickelte sich vor einer fast dreitausendköpfigen Zuschauermenge ab. Union erzielte den ersten Erfolg, dem gegenüber Mannheim zwei Elfmeter verwandeln konnte, sodaß der Stand bei der Pause 2:1 für Mannheim war. Nach dem Seitenwechsel erzielte Stuttgart den Ausgleich kurz vor Schluß. — Die Mannschaft des Frankfurter Fußballvereins Amicitia und 1902 holte sich in Nürnberg nach flottem Spiel eine hohe Niederlage von 8:1 Toren gegen den Ostkreismeister, den Ersten Fußballklub Nürnberg.

## Volkswirtschaft.

**Berliner Börsenbericht vom 19. März.** Die Börse schien verstimmt durch die Höhe der angeblich geplanten Umsatzstempelerhöhung. Besonders die in letzter Zeit gesteigerten Werte gaben nach. Der Verkehr war sehr eingeschränkt. In vielen Papieren erfolgten Verkäufe, die die Kurse drückten. Auch der Einheitsmarkt zeigte zumeist schwächere Haltung. Der Devisenmarkt verkehrte sehr still. Der neue schweizerische Kursrückgang schien ohne Einfluß. Die Umsätze sind gegenwärtig niedriger wie je. Die Geldsätze waren unverändert. Das Angebot nach wie vor groß.

**Frankfurter Börsenbericht vom 19. März.** Die Börse verkehrte auch heute in größerer Zurückhaltung. Auf den meisten Gebieten überwog das Angebot, so daß die Kurse vielfach leichtem Druck unterlagen. Deutsche Anleihen waren fest. Von fremden Staatsanleihen waren Japaner lebhafter gefragt und höher. Auch Mexikaner waren beachtet. Russen blieben vernachlässigt.

**Verlauf des Hagelversicherungsgeschäftes im Jahre 1917.** Nachdem die Geschäftsberichte sämtlicher größeren Hagelversicherungsgesellschaften für das vergangene Jahr erschienen sind, läßt sich wiederum ein Rückblick gewinnen. Rund 40 Millionen Mark sind 1917 an Entschädigungen einschließlich der Abschätzungskosten an die deutsche Landwirtschaft gezahlt worden. Die Prämien waren auch 1917 feste Prämien bei den Aktiengesellschaften und Vorprämien und Nachschüsse beziehungsweise Umlagen bei den Gegenseitigkeitsgesellschaften. Die Gesamtbeiträge bei den einzelnen Gesellschaften betrugen zwischen 103 und 195 Pfennig für 100 Mark Versicherungssumme. Der Unterschied in der Beitragshöhe ist im wesentlichen auf das verschiedene Tätigkeitsgebiet der einzelnen Gesellschaften zurückzuführen. Der Hochstand der Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse sollte die landwirtschaftliche Bevölkerung auch weiterhin veranlassen, in ausgiebigstem Maße von der Hagelversicherung Gebrauch zu machen.

**Berlin, 19. März. Devisenmarkt.** Telegraphische Auszahlungen für

| | 19. März 1918 Geld | 19. März 1918 Brief | 19. März 1918 Geld | 19. März 1918 Brief |
|---|---|---|---|---|
| Holland | 215.50 | 216.00 | 215.50 | 216.00 |
| Dänemark | 152.50 | 153.00 | 152.50 | 153.00 |
| Schweden | 162.25 | 162.75 | 162.25 | 162.75 |
| Norwegen | 159.25 | 159.75 | 159.25 | 159.75 |
| Schweiz | 112.50 | 112.75 | 112.50 | 112.75 |
| Oesterreich-Ungarn | 66.55 | 66.55 | 66.55 | 66.55 |
| Bulgarien | 79.00 | 79.50 | 79.00 | 79.50 |
| Konstantinopel | 18.95 | 18.95 | 18.85 | 18.95 |
| Madrid und Barcelona | 111.00 | 110.00 | 110.00 | 111.00 |

Schriftleitung: Bernhard Grothus.
Verantwortlich für deutsche und auswärtige Politik: B. Grothus; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltungs- und volkswirtschaftlichen Teil: B. E. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: C. Diegel; für die Anzeigen: i. V. J. Bahler; sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Sie sparen

wenn Sie schon jetzt mit sämtlichem Vorrat von Zutaten u. getragenen Sommerformen aller Art zwecks Umnähen, Umpressen und Neugarnieren auf modernste Hüte nach den neuesten Modellen zu

Heinrich Fried

Spezialhaus für Damen- u. Kinderhüte
Kirchgasse 50/52
kommen.

Grosse Auswahl
zu soliden Preisen in Uebergangshüten jeder Art, Hutformen in allen Qualität., modernen Reise-, Lack- und Laufhüten. Trauerhüte und Trauerschleier.

[4243

nenswertes technisches Können und eine teilweise recht originelle Erfindungsgabe. Durch diese an und für sich recht schätzenswerten Eigenschaften läßt sich aber der junge Künstler häufig zu allerhand, besonders harmonischen Extravaganzen verleiten, die durch keinen ersichtlichen Grund gerechtfertigt erscheinen. Mit einem Wort, Herr Petsch hört augenblicklich noch — nach glücklich überstandener Sturm- und Drangperiode wird das schon anders werden — zu den Allermodernsten, die nicht nur über den „längst veralteten" Bayreuther Meister, sondern auch über R. Strauß, Mahler, Schillings und andere so weit hinausgehen, daß man ihnen beim besten Willen auf dem von ihnen betretenen Wege in ohne weiteres nicht zu folgen vermag. Aus diesem Grunde kann auch von einer wirklich ernsthaften Besprechung der einzelnen Kompositionen ohne eingehendes Studium und nach nur einmaligem Hören keine Rede sein. Soweit der äußere Eindruck maßgebend ist wollten uns die beiden von dem Brüder Post-Quartett aus Frankfurt höchst liebevoll studierten und in bekannter trefflicher Weise zum Vortrag gebrachten Streichquartette sowie die erste Klaviernummer, ein kleines Präludium, als die wertvollsten Gaben des Abends erscheinen. Daß neben Fräulein M. Leue, deren pianistische Leistungen besondere Anerkennung fanden, und Fräulein G. Behm aus Frankfurt (Sopran) Herr Petsch selbst Gegenstand der lebhaftesten Beifallsovationen von seiten seiner alten Freunde war, bedarf wohl kaum besonderer Erwähnung. Mögen sie dem jungen Künstler ein Ansporn zu weiterem ernsten und hoffentlich erfolgreichen Streben sein. F. K.

## Kleine Mitteilungen.

**Hofrat v. Heffina,** der bekannte Ortsbopäde, der sich durch die Schenkung seiner Besitzung in Rothenburg o. d. T. an die Bühnengenossenschaft zu Zwecken der Erziehung verwaister Schauspielerkinder große Verdienste erworben hat, ist in Rothenburg gestorben.

## Das Wolfsche Gestirn.

Wie in der Nr. 78 dieser Zeitung schon mitgeteilt wurde, hat Professor M. Wolf auf der Königstuhlsternwarte bei Heidelberg am 3. Februar einen neuen Himmelskörper entdeckt, der am Tage seiner Entdeckung in keine der bis jetzt bekannten Sternordnungen untergebracht werden konnte. Ueber die Aufnahme des Sterns teilt nun Professor Wolf in den „Astronomischen Nachrichten" (Nr. 4926) weiter mit, daß sich bei der Vermessung der photographischen Aufnahme auf der Platte herausstelle, daß der Anfang der Sternspur scharf, das Ende derselben aber ganz undeutlich und verwaschen sichtbar. Auch auf den Sternwarten in Potsdam, Bamberg und Kiel wurde der Stern beobachtet, vermessen und berechnet, und aus allen Untersuchungen ergab sich, daß der Himmelskörper ein kleiner Planet mit einer sehr langgezogenen, elliptischen Bahn ist. Die auffallende, rechtläufige Bewegung (von West nach Ost) hat ihre Ursache in der großen Sonnennähe, die nur 0,2 Erdbahnhalbmesser oder 4 Millionen Meilen gleich 30 Millionen Kilometer von der Erde betrug. Nach Beobachtung und Berechnung befand sich das Gestirn am 1. und 2. März im Sternbild Luchs und bewegte sich auf den Großen Bären zu. Seine Entfernung von der Sonne sowohl als auch von der Erde nimmt stetig zu, die Helligkeit aber infolgedessen ab und betrug anfangs März 13,8 Größe. Infolge dieser Ergebnisse hat der Stern den Namen „Wolfsches Gestirn" und die vorläufige Bezeichnung 1918 D. B. erhalten. Hatte bei rechtläufiger Bewegung die nördliche Entfernung vom Aequator zugenommen, sodaß der Planet sich in nordöstlicher Richtung weiter bewegte, so nahm die Entfernung vom Aequator vom 2. März an ab, und der Himmelskörper bewegte sich nun in südöstlicher Richtung weiter und tritt am 26. März in das Sternbild des Löwen ein, wo er am 31. März im oberen Teile des Löwenkopfs steht. Auch dieser Umstand kann in abergläubischer Weise gedeutet werden, indem der Stern zuerst in nordöstlicher Richtung auf Petersburg und den Frieden mit Rußland, dann aber in südöstlicher Bewegung auf Bukarest und somit auf den Frieden mit Rumänien hinzuweisen scheint.

## Vom Büchertisch.

**Der Weltkrieg.** Für Haus und Schule gemeinverständlich dargestellt von Dr. C. Spielmann. IV. Das Kriegsjahr 1916. Mit 29 Bildnissen. Preis 1.40 M. Verlag von Hermann Gesenius, Halle (Saale).

Wie eine Kundgebung aus einer anderen Welt berührt uns diese Veröffentlichung. Der Verfasser, städt. Archivdirektor Dr. C. Spielmann, Wiesbaden, ist vor einem Jahre nach kurzer Krankheit durch den Tod aus seiner reichen Arbeit und aus der Ausführung seiner Pläne herausgerissen. Aber das vierte Heft seiner großzügigen Darstellung des Weltkrieges war schon fertig, und wenn es erst jetzt das Licht der Oeffentlichkeit erblickt, so lag dies daran, daß die Zensur aus militärischen Gründen nicht eher die Erlaubnis zum Erscheinen geben konnte. Die Spielmann'sche Darstellung ist ein vorzügliches Quellenwerk, denn es umfaßt in zwar knapper aber fesselnder Schilderung alle Gebiete des Krieges, den zu Lande an allen Fronten, zur See, in der Luft und die Kriegsarbeit daheim. Außerdem sind alle bedeutenden Persönlichkeiten, die irgendwie mit dem Krieg in Verbindung stehen, darin berührt. Im Großen und Ganzen sind die Ereignisse bis zum Abschlusse des Jahres 1916 geschildert, nur wurde der rumänische Feldzug des Zusammenhanges wegen noch etwas darüber hinaus bis zur Eroberung der Moldau dargestellt. Die Spielmannsche Arbeit hat den großen Vorzug, infolge ihrer monographischen Darstellung der zusammenhängenden Einzelhandlungen Klarheit in die überstürzende Flut der Geschehnisse zu bringen und ist so ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes, dessen Anschaffung wir nur empfehlen können.

Im Nachlasse Spielmanns hat sich eine umfangreiche Arbeit über Deutschlands Kriegsziele vorgefunden. Obgleich die Ereignisse des letzten Jahres die Lage in manchen Punkten seit der Abfassung dieser Arbeit geändert haben, liest sich die Handschrift, die uns vorgelegen hat, so frisch und zeitgemäß, daß wir uns den Wunsch nicht versagen können, auch diese Arbeit als Flugschrift gedruckt zu sehen. Sie enthält noch viel wertvolles Material zur Aufklärung des Volkes über die Notwendigkeit eines starken deutschen Friedens mit militärischen und wirtschaftlichen Sicherungen. B. G.

**Suchier, Dr. Walther (Regierungsarzt). Deutsch-Südwest im Weltkrieg.** Kriegseindrücke aus den Jahren 1914/15. Mit einer Uebersichtskarte. 1918. Preis 3 M.

Das soeben bei E. S. Mittler u. Sohn in Berlin erschienene fesselnde Buch „Deutsch-Südwest im Weltkrieg" (Preis 3 M) verdient die allgemeine Beachtung der deutschen Leserkreise, insbesondere aller Kolonialfreunde, zu finden. In ihm erzählt der Regierungsarzt Dr. Walther Suchier als Teilnehmer an den gegen eine gewaltige feindliche Uebermacht geführten verzweifelten Kämpfen in Deutsch-Südwest zusammenhängend seine Kriegseindrücke während der Jahre 1914/15. Das Buch zeigt uns Bilder, wie sie der Krieg in jenem Schutzgebiet in besonders düsteren Farben und in besonders ergreifender Stimmung gemalt, wie sie sich vielfach wohl auch in Kamerun und Deutsch-Ostafrika, wenngleich in anderm Rahmen, abgerollt haben. „Das kann und darf nicht umsonst gewesen sein", zu dieser Ueberzeugung und zu diesem Gelübde führe das höchst empfehlenswerte Buch recht zahlreiche deutsche Leser.

## Grundstücksmarkt

**Zwei kleine Wohnhäuser**
Stall, Schuppen, zur Geflügel- pp. Zucht, f. Kriegs-Inval. od. Dame sehr geeignet — und sicherste Kapitalanlage — inmitten schön. ca. 5200 □m großem
**Wein- u. Obst- rc.-Garten,**
der für ca. 12 hübsche an Ringstr. kommende Villen-Baupl. eingeteilt ist — im
**Radium-Solbad Kreuznach**
innerh. schön. neuen Villen-Viertel, und nur ca. 5 Min. v. Kurh. u. v. Hauptbahnhof entfernt, zu verm., bezw. für die 1. Hypothek von
**32 500 Mk., sofort bei gering. Anzahl. zu verkaufen.**
N. Karlstr. 15, 2., Wiesbaden.

**Ia massives Haus** in bester Kurlage, mit hellen Sälen, geeignet für **besseres Restaurant** (Invent vorh.) **orthopädische Anstalt, Versand-Haus** für mediz. oder orthopäd. Artikel pp., rc. **Antiquitäten-** od. Möbel- od. Handlung Kl. Fabrik für Feinmechanik (Elektro-Motor vorhanden) sofort billig **zu verk.** od. zu vm. Näh. Karlstraße 15, 2 †

## Zu vermieten

### Große Wohnungen
7 u. mehr Zimmer

**Herrschaftl. Villa**
möbliert oder unmöbliert, mit großer feiner Diele, 11 Zimmern, 2 Bädern usw. modernen Installationen und groß., alten Garten, Mainzer Str. 27 zu vm. Näh. das. im Büro. Telephon 1415. †

Eckhaus Adolfstr. 16 u. Adelheidstr., 1. St., Südl., 9 Z. m. Bad, gr. Balk., i. Vorg., reichl. Zubeh. a. 1. Apr. od. sp. z. vm. Bes. v. 10—4 Uhr. N. Adolfstr. 14, Weinh.: sehr geeign. f. gr. Büro, insbes. für H. Aerzte u. Rechtsanw. †

**Villa Bachmayerstr. 7, 1. Et.,**
5 gr. Zim. m. Bad, Balk., gr. Veranda, nebst 3 gr. Frontsp.- u. Mädchenzim. mit Gas, elektr. Licht, die Hälfte des Gartens, wegzugshalber per 1. April zu verm. Näh. daselbst und Webergasse 43. Tel. 1833

**Herrsch. Landhaus**
9 Z., Diele, Heizung, elektr. Licht, gr. Gart., sof. zu vm. Offert. unter W. 374 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. †

Friedrichstr. 45, 1., 9 Z., Bad, Ztrlh., Aufz., auf sofort ev. früher zu vermieten. Näheres im Laden. †

Langgasse 1.
Ecke Marktstraße 11. Moderne 8-Zimmer-Wohn. mit Bad, Heizung u. Personen-Aufzug a. sof. o. später z. verm. Sehr geeign. f. Arzt- od. Zahnarzt. Näheres Hildner Bismarckring 2. 1. Fernspr. 42. †

**Villa Nerotal 8,**
Hochpart., hochh. 8-Zim.-W., Zentralh. usw. z. v. N. das. †

Wohn. 8—13 Z., z. Pens.-Zw. sehr geeign., auf sof. zu vm. Näh. Rheinstr. 106, 1. †

**Herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung**
(Sonnens.), reichl. Zubh., Gas, elektr. L., gr. Veranda usw., 1. od. 2. Etag. z. verm. Näh. Adolfsallee 19, Part. †

In Villa m. Garten, u. gr. Grt., 8 Z. (Prt. u. 1. Et.) zu vm. Bierst. Höhe, Wartestr. 3. †

Kolon. Adolfshöhe, Villa, enth. 7 Z. u. Zbh., Heiz., gr. Gart., a. sofort zu vm. od. z. verk. Bel. das. Nassauer Str. 20. †

Kl. Burgstr. 11, Ecke Weberg., 7-Zim.-Wohng. mit reichl. Zubehör sofort zu verm. †

**Gutenbergplatz Nr. 2,**
sch. herrschftl. 7-Z.-W. m. rl. Zbh., a. sof. od. spät. z. vm. Näh. b. Hausverwalter. †

Dambachtal 20 und 30 ist die Hochpart.-Wohn. v. 7 Zim., auf sofort zu vermieten. †

Kais.-Fr.-Ring 34, 3., 7-Z.-W. a. sof. z. v. N. das. b. Hausverw. od. Kais.-Fr.-Ring 74, Erdg. †

Rheinstr. 100, 1., 7-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör z. vm. †

### 6 Zimmer

An d. Ringk. 5, 2. St., 6-Z.-W., a. sof. z. vm. Ans. 10-12, 3-5. †

**Herrschaftliche 6- u. 7-Zim.-Wohnungen**
in Villa a. sof. zu vm. Näh. Alexandrastr. 8, Part †

Dotzh. Str. 58, u. K.-K.-R., 2., gr. 6-Z.-W. m. a. Zbh., Z.-H., el., G. f. N. b. u. Rheinstr. 106, 1. †

Friedrichst. 39, 1, Gr. 6-Zim.-Wohn z. verm. N. 3. Stock †

Herrngartenstr. 5, 2. 6 Z. m. Z., Gas, el. L. sof. Näh. 2. r. †

**Kirchgasse 24**
2. St., große 6—8-Zimmer-Wohn. f. Aerzte od. Büro geeignet, sofort od. später zu vermieten. Näheres Laden. †

Klarentaler Str. 1, Hchprt., 6-Z.-W. a. sof. od. sp. z. vm. †

Villa Lessingstr. 12, moderne 6-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näheres beim Hausmeister im Souterrain. †

Langgasse 16, 2., sch. Wohn., 6 o. 7 Z., Warmwasserh. (f. Arzt. Anwalt-Büros geeign.) sof. od. sp. zu vm. Näh. auch betr. Besicht. im Uhrenladen od. Nerotal 10, Hochparterre. (Telephon 578.) †

**Luisenstraße Nr. 27**
Herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör und Benutzung des Personenaufzuges auf 1. April evtl. später. Näheres Kath. Kirchenkasse, Luisenstr. 31. †

**Villa Lanzstraße 15,**
1. St., 6 Zim., Bad, Küche, Kell., Mans., m. Gas u. El. zu vermieten. Näh. Taunusstr. 33/35, Laden. †

Nikolasstr. 13 ist d. Part.-W., besteh. aus 6 Zimm. (bisher Büro des Hrn. Rechtsanw. Bielebach) nebst Zubeh. sof. z. v. N. K.-Frdr.-Ring 67, 1. †

Nikolasstr. 15, Erdgeschoß, 6 bis 7 Zimmer, Küche, zwei Mans., 2 Klos., Gas, Elektr., Bad, sof. od. spät. z. vm. N. das. od. Adelheidstr. 28, 1. †

Nikolasstr. 32, 3. St. lk., 6-Z.-W. m. Bad, K., Blk., reichl. Zubehör, auf sofort preisw. z. verm. N. P. vm. 11-1 Uhr od. Bahnhofstraße Nr. 7. †

**Oranienstraße 46, 3. Etg.**
1. und 3. Stock, schöne 6-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Balk. usw., auf sofort zu vm. Näh. Oranienstr. 44, 1. †

Rheinstr. 107, III., 6-Zim.-W., 1350 M. zu vermieten. †

Rüdesheim. Str. 17, Hocherdg., 6-Z.-W. m. Z., Bad, Balk., 1 Zim. i. Erdgesch. sof. z. v. N. Alexandrastr. 19, T. 1294. †

Schlichterstr. 3, 3. St., 6 Zim. mit Balkon, Bad usw., auf gleich oder später zu verm. †

Schlichterstr. 18, 3., 6-Zim.-W. m. reichl. Zb. N. das. 3. St. †

Schützenhofstr. 14, Hchp., i. Et.-Villa, sch. freigel. 6-Z.-W., Speisek., 2 Ver., Gas u. rchl. Zubeh. a. sof. od. 1. April 18 zu verm. Anzus. von 10 Uhr ab. Näheres daselbst und Schützenhofstraße 15, Erdgeschoß. †

Schwalb. Str. 57, 1., mod. 6-Z.-W. (Mietnachl.) Näh. 11. r. †

**Eckwohnung,**
Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstraße, 3. St., 6—7 Zimmer, a. geteilt, Aufz., el. L., Gas, Ztrlh., a. sof. od. spät. z. vm. Näh. im 1. St. bei Haas †

Villa Viktoriastr. 16, herrsch. 6-Z.-W., rchl. Zbh., Bad, 2 Blk., el. L., z. verm. Näh. 1. Stock. Anzusehen 10—1, 4—6 Uhr. †

Taunusstr. 33-35, 1. Stock, 8 event. 9 Zimm., Bad, Gas, Elektr., Lift, Kohlenaufzug, passend für Arzt, auf sofort. Näheres daselbst im Laden. †

### Mittel-Wohnungen
5 Zimmer

Adelheidstr. 51, 2. Stock, 5-Zim.-Wohnung sofort oder später Näheres Parterre. †

Adelheidstr. 84, 5—6 Zim. sof. zu verm. Näh. Part. †

**Adolfsallee 31** neu hergerichtete herrsch. 5-Z.-W. †

Adolfstr. 1, 5 Zim. u. Zubeh. Näh. im Speditionsbüro. †

Adolfstr. 14, 1. St., 5 Zim. m. Balk., Bad, 2 Kam., 2 Kell. u. reichl. Zub. auf sofort zu verm. Preis 1600 M. Näh. im Büro der Weinhdlg. †

Bahnhofstr. 6, 3. Stock links, 5-Zim.-Wohn. bei. Badez., Balkon usw. auf sofort oder spät. N. Louis Franke, Wilhelmstr. 28, Tel. 415 od. im Hause 3. Stock rechts. †

Bismarckring 24, 2., 5-Z.-W. auf sof. N. Bismarckring 26, 1. †

Büdingenstr. 4, 5-Z.-W. f. z. v. † 2 Kammern. Näh. Diele auf

Dotzheim. Str. 10, 2., sch. 5-Z.-W. nebst Zubeh. zu verm. †

Dambachtal 10, Vdh., 1. Oberg., 5-Z.-W. m. Warmw. u. Badeeinr., Gas, el. L., Balk., auf sof. z. verm. Näh. b. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. St. †

u. herg., sof. z. v. N. Hofmann Freseniusstr. 45, Tel. 1845. †

Dotzh. Str. 61, gr. mod. 5- resp. 6-Z.-W. m. all. Zbh., Erker, Loggia, El., Gas, Doppelf., Sonnens., sof. N. Vdh. 1. l. †

Dotzheim. Str. 25, 3. r., 5-Z.-W.

Dotzh. Str. 40, 2., herrsch. 5-Z.-W. u. all. Zbh. sof. od. spät. †

Dotzheimer Str. 60 2., N. Ringkirche, gr. herrsch. 5-Z.-W. auf sof. z. vm. Näh. Part. †

Drudenstr. 4, 1., 5-Z.-W. mit Zbh. f. 880 M zu verm. †

Emser Str. 47, 1. sch. 5-Z.-W. m. r. Zbh., 1. 4. 18 od. spät. †

Erbach. Str. 3, 1., 5 Z., K. m. Z. nung auf sofort zu verm. †

Gerichtsstr. 5, 1., schöne 5-Z.-W. (a. pass. f. Büro usw. zu vm. N. Menchner, Wiesbad. Allee 92, Telephon 4725. †

Goethestr. 22, 2., 5-Zim.-Wohnung auf sofort zu verm. †

Goethestr. 23, 1., 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. †

Herderstr. 10, 3., schöne 5-Z.-W. mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubh., ganz neu hergerichtet, auf sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. lks. †

Herderstr. 10, 5-Z.-W., a. sof. z. v. N. das. J. Pauln, 1. St. †

Jahnstr. 44, 5-Zim.-Wohnung, 720 M zu vermieten. †

Idstein. St. 18, 5 Z.-W. m. Zbh. u. Gart. z. v. Anzus. 3—4. †

Kais.-Friedr.-Ring 17, 5 Z. mit reichl. Zbh. i. 1. St. a. 1. Okt. auch früh. zu vm. Näh. beim Hausm. o. Schützenhofstr. 11. †

Kaiser-Friedr.-Ring 64, 3. St., 6 Zim., Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Parterre. †

Kirchgasse 44, 3, sehr schöne 5-Z.-W., i. Ztr. geleg., b. Miete Zimmer-Wohn., im Zentr. gelegen, viele Räume, sofort zu vermieten. †

Klarental. Str. 2, 5-Z.-W. f. z. v. †

Klopstockstr. 19, 3, herrsch. 5-Z.-Wohn. N. das. P. r., Kopp. †

Klopstockstr. 21, 1., eleg. 5-Z.-W. m. Ztrlh. usw. z. verm. †

Luxemburgstr. 9, herrsch. 5-Z.-W. zu verm. Näh. Part. †

Mauritiusstr. 14, 2, gr. 5-Z.-W. m. Blk. a. sofort. N. 1. St. †

Moritzstr. 44, 2., 5-Z.-Wohn., neuzeitl. auf 1. 4. 18 z. vm. †

Moritzstr. 47, 1. St., 5-Z.-W. †

Müllerstr. 5, 2., 5 Z., 1 Badez., 2 Mf., 2 Kell., Blk. n. d. Gart., a. sof. z. vm. Näh. i. Hause. †

Niederwaldstr. 14, 2., sch. 5 Z. N. P. †

Oranienstr. 45, 5- und 4-Zim.-Wohn. sofort zu verm. †

Oranienstr. 33, 3. Stock, schöne große 5-Z.-W., neu herger., Gas, elektr. Licht, reichl. Zubeh., sof. z. verm. Näh. dort Stb. 2. od. Adolfstr. 6, 1. †

Philippsbergstr. 25, Tiefpart., 5 Z. u. Zub. N. Sarholz. †

Philippsbergstr. 29, 5-Z.-W. sof od. sp. N. b. Becker, 2. St. †

Rheingauer Str. 11, 3., 5 Z., Blk., Bad, el. L. u. Zub. sof. o. sp. z. v. Bleichstr. 5, Wagner †

Rheinstr. 70, 1., 5 Z., K., B., Zbh., el. L. N. Luisenstr. 19, P. †

Rheinstr. 85, Sonnens., hochf. 5-Zim.-Wohnung mit allem Zubh., 1. St. sof., 2. St. 1. 10. zu vm. Näh. bei Gottwald. †

Rheinstr. 106, 1., 5-Z.-W. a. 1. April od. sp. z. vm. N. das. †

Rheinstr. 113, sch. gr. 5-Z.-W. Näh. Rheinstr. 117, 4. St. †

**Große 5-Zim.-Wohnung,**
1. St., Rheinstr. 115 m. Bad, Gas, el. Licht u. reichl. Zbh. für bald oder später zu vermieten. Näheres daselbst. †

Rheinstr. 123, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, ist die erste Etage von 5 Zimmern, Balkon, Erker und allem Zubehör zu vermieten. †

Rüdesheim. St. 31 Hp. herrsch. 5-Zim.-Wohng. Näh. 1. lks. †

Scharnhorststr. 22, Hprt., sch. 5-Z.-W. N. Rüdesh. Str. 31 1. l. †

Schlichterstr. 9, 1., große voll. 5-Zim.-W., neu, auf sof. od. spät. z. v. N. Goethestr. 18, 1. †

Schlichterstr. 11, 1. Sol. 5-Z.-W. m. Bad, gr. Blk., a. sof. N. 11. †

Schlichterstr. 16, 2., 5-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. †

Schlichterstr. 18, an Adolfsallee 1., gr. 5-Z.-W., G., el. N. P. †

Schwalb. Str. 43, fr. Lage, 1., 5 Z. u. Zbh. z. 1. 4. 18 z. v. †

Schützenhofstr. 12, 1. Stock, in Etagen-Villa, schöne freigelegene 5-Zim.-Wohn.: Speisekamm., Bad, Kohlen-Aufzug, veral. Bernd., Balk., Gas, el. Licht, und reichlichem Zubehör auf sofort oder 1. April 18 zu vermieten. Anzus. zu jeder Zeit. Näh. Schützenhofstraße 15, Erdgeschoß. †

Schwalbacher Str. 52, 3., hsch. 5-Zim.-Wohn. zu verm. †

Taunusstr. 64, 1. schöne 5-Z.-Wohn., Bad, Balk., el. L., sof. od. später. Näh. Part. †

Wielandstr. 14, Ecke Klopstockstr., Prt., hochherrsch. 5-Z.-W. m. Heiz. u. Warmwasserverf. auf 1. 4. 18 zu vm. Näh. das. im Büro o. Wielandstr. 13, P. l. †

**Für Arzt od. Büro**
Webergasse 8, 5 Zimmer und Zubeh., a. sof. od. später zu vm. Alles Näh. daselbst od. Parkstraße 10, 1. Stock. †

### 4 Zimmer

Am Kaiser-Friedr.-Bad 7, 1. l., sch. 4-Z.-W. m. all. Komf. sof. od. später zu verm. †

**Wohn. von 4—5 großen Zimmern**
im 2. Stock, auch für Aerzte geeignet, mit Dampfheizung und elektr. Licht zu verm. Emil Süß, Langgasse 25. †

Bismarckr. 11, 1. St. mod. 4-Z.-W., el. L., Bad, a. sof. z. v. †

Bismarckring 11, II., gr. 4-Z.-Wohn. für 800 M z. verm. †

Bismarckring 22, 1. St., gr. 4-Z.-W. a. sofort zu verm. †

Bismarckr. 11, 1., gr. mod. 4-Z.-W., statt 1150 f. n. 950 M sof. od. später zu verm. †

Blücherplatz 6, 3., 4-Z.-W. nebst Zubeh. auf 1. April z. vm. †

Bülowstr. 2, hübsche sonn. 4-Z.-W., Part., 2. u. 3. Et., sof. o. sp. N. Zeltmann, 1. lks. †

Bülowstr. 11, sch. 4-Z.-W. mit Bad, Balk., 2 Mans., 2 Kell., Gas und elektr. Licht. Näh. 1. Stock bei Werner. †

Kl. Burgstr. 9, 4-Zim.-Wohnung, sofort zu vermieten. †

Dambachtal 5, je 4 gr. Z., Bad, Elektr. 1100—700 M. †

Dambachtal 10, Gth., 1. Oberg. 4 Z. Badez. Blk. Gas. ev. el. L., a. sof. zu vm. Näh. bei C. Philippi Dambachtal 12, 1. †

Emser Str. 58, Villa Lahneck, 1., 4-Z.-W. m. Zbh. an ruh. Fam. a. 1. 4. 18 z. v. Anzus. von 11—12 und 2½—4. †

Ellenbogengasse 13, 1., 4 Z. m. Gas u. El. bei Schweizer. †

Goethestr., Ecke Moritzstr. 56, 1, 4 Z. u. rchl. Zbh. Näh. Prt. †

Goebenstr. 9, 2., 4-Z.-W., sof. †

Goebenstr. 12, 1. Stock links, 4-Zimmer-Wohnung. Haus hat kein Hinterhaus †

Goethestr., Ecke Moritzstr. 56, 1., 4-5 Z. m. Zbh., 2 Blk., sof. zu vm. Näh. Part. bei Schäfer. †

Klarentaler Str. 8, 1., 4 Z., K., Bad, 2 Mans., 2 Keller. †

Körnerstr. 8, 4-Z.-W. a. f. P. l. †

Langgasse 27, Eckwhg. v. 4 Z. u. Z. a. sof. N. Goldgasse 15, 2. †

Langgasse 24, 2., sch. 4-Z.-W. m. Zbh., auch f. Büro o. für Arzt geeign., a. sof. z. verm. N. b. Moeckel, Hutgesch. das. †

Loreley-Ring 6, 1., mod. 4 Z., neu herger. f. 660 M z. v. †

Luxemburgstr. 4, 3. Stock, 4-Z.-Wohn. m. Zub. auf sofort. †

Luxemburgpl. 5, herrsch. eingerr. 4-Zim.-Wohn., Hochprt. mit reichlich. Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres daselbst oder Mühlgasse Nr. 7 bei W. Frohn. †

Marktplatz 3 (freie Lage, nahe d. Wilhelmstr.), 4- u. 5-Z.-Wohn. mit Bad, Balk., Personenaufzug, elektrisch. Licht, Zentralheizung usw. auf sofort oder später. Näheres Büro Parterre links. †

Moritzstr. 12, 4 Z., Kü., Speisekam., Balk. auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. 2. St. r. †

Niederwaldstr. 8, 4 Z. u. Z. 1. †

Oranienstr. 45, 1. Stock, große 4-Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten. †

Oranienstr. 54, sch. 4-Z.-W., Part. od. 1. St. zu verm. †

Philippsbergstr. 30, P. l., 4-Z.-W., Hchp., unterw., sof. o. sp. †

Rheingauer Str. 13, 3. St., 4 Z., neu herger., sof. zu verm. †

Röderst. 12, 4-Z.-W. a. f. N. P. †

Röderstr. 40, P., 4-Zim.-W., K., Blk., Gart. usw. f. o. spät. †

Röderstr. 42, schöne 4-Z.-W. m. Bad, Elektr., sof. od. spät. †

Rüdesheim. Str. 24, 1., gr. 4-Zim.-Wohn. a. sof. z. vm. † 10—1 u. 2-4 Uhr. Näh. Näh.

Saalgasse 20, 2, 4-Z.-W. z. v. †

**Schützenhofstraße 1,**
Ecke Langgasse, 4-Zim.-Wohn.-Frontsp. zu verm. Näh. S. Hamburger, Langgasse 7. †

Stiftstr. 33, Prt., sch. 4-Z.-W., Taunusstr. 78 Prt. b. Klein. †

Taunusstr. 41, 3., schön. 4-Z.-W., Bad, el. L., Aufz., sof. od. später. Näh. 1. Stock. †

Weißenburgstr. 11, 4-Z.-W. z. vm. †

Webergasse 39, 2. St., 4-Z.-W. auf sofort zu verm. Näh. im Eckladen. †

Weißenburgstr. 5, P., 5-Z.-W. Zgn. z. vm. N. Weißenburgstr. 3, P. †

Wielandstr. 23, herrschftl. 4-Z.-W. b. Neuz. entsp., sof. o. sp. †

Wörthstr. 9, 2. St., a. Rheinstr., 4—5 Zim.-Wohn., Bad, 750—850 Mark. Näheres 1. Etage.

### 3 Zimmer

Adlerstr. 3, H., 3-Z.-W. 380 M †

Adlerstr. 18, Vdh., 3-Z.-W. †

Bingerstr. 1, 3 Zim. m. Zub. †

Blücherstr. 15, Mth. 1. St. 3 Z. †

Bülowstr. 11, H. sch. gr. 3-Z.-W., Sof., K. usw., mon. 33 M a. sof. o. sp. z. v. N. Werner, B. 1. r. †

Dotzheimer Str. 87, Mth. sonn. 3-Z.-W. Näh. Vdh. Prt. r. †

Ellenbogeng. 9, 3-Z.-W. sof. †

Ellenbogengasse 7, frdl. 3-Z.-W., Vdh. 1. St., sowie 2-Z.-Wohn., Hth. 1. Alles Näh. Nr. 3, 1., bei Heymann. †

In Villa Frankfurter Str. 14, P. hochh. 3 Zim. o. Kü. (sep. m. Kochgel.), Gas, elektr. L., Zentralheiz. usw., sof. oder später, zu verm. Näh. das. Parterre von 11—1 Uhr. †

Frankenstr. 23, 1., n. Bismckrg. 3-Z.-W., 2 Kell., 480-500 M. †

**Herrsch. Part.-Gart.-W.**
3 Z., schön, ruh. m. all. Komf. b. Neus. bill. sof. z. vm. Näh. Vermit., Eltvill. Str. 21, P. †

Gustav-Adolfstr. 17, 2., 3-Z.-W., elektr. L., Bad, 2 Kell., Balk. †

Helenenstr. 1, 2. St., sch. 3 Zim. Wohn. auf sof. zu verm. †

Helenenstr. 16, Prt., 3-Z.-W. †

Hellmundstr. 28, 3-Z.-W. m. Zubeh. preisw. zu verm. †

Hellmundst. 28, 2., sch. 3-Z.-W. †

Hirschgrab. 13, 3 Z. u. K. 1. z. v. †

Jahnstr. 25, 2. l., sch. sonn. 3—4-Z.-W. el. L., z. v. N. das. †

Karlstr. 38, 3 Z. u. Kü. z. vm. Näh. Vorderhaus 1. St. †

Kastellstr. 1, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. †

Kiedricher Str. 6, Hochprt. u. 2. Stock, 3-Z.-W., Blk. u. Erk. a. sof., z. vm. N. Hchprt. r. †

**Kiedricher Str. 8,** 2 Zimmer und Küche nebst groß. Wirtschaftsraum, auch z. Lag., Büro od. dgl. verw., ganz od. geteilt zu verm. N. b. Frau Zimmermann, das. †

Lehrstr. 16, 1., gr. 3-Z.-W. u. Zbh., Abschl., a. sof. od. sp. z. v. N. Lehrstr. 14 b. Weil. †

Lehrstr. 27, Dchw., neu herg. 3-Z.-W. Abschl. Einzus. 12-4. †

Loreley-Ring 6, 1., mod. W., 3 u. 1 kl. Zim. f. 600 M z. vm. †

Marktstr. 12, Vdh., 3 Zim. u. K. sof. zu verm. Näh. Vdh. 2. r. †

Mainzer Str. 60, Tief-Part., 3 Stub. u. Kü. a. 1. 1. 18. Näh. Kais.-Friedr.-Ring 57, Prt. †

Mauergasse 3/5, 3 Z., K. u. Kell. zu verm. Näh. im Laden. †

Moritzstr. 44, 1., 3-Z.-Wohn. neuzeitl., auf 1. April 18. †

Moritzstr. 47, 3 Z. u. K. H. P. †

Nerostr. 11, P., 3 Z., K. u. Zb. †

Oranienstr. 19, 3 Z. u. K. Mtb. †

Oranienstr. 42, 3- und 5-Zimmer-Wohnung z. vermieten. Näh. bei Dörr, Parterre. †

Rauental. Str. 9 M. E. 3-Z.-W. †

Rauenthal. Str. 9, M., 3 Z. D. †

Rheinstr. 47, 3-Zim.-Wohng. a. sofort zu verm. Preis: Mark 600.—, Näheres Blumenladen daselbst. †

Rheinstr. 70, P., 3 Z., K., B. u. Zbh. el. L. N. Luisenst. 19, P. †

Riehlstr. 5, Mth., sch. 3-Z.-W. †

Ecke Röder- u. Nerostr. 46, eine 3- u. 4-Z.-W., G., el. L. usw., auf sof. z. verm. Näh. Prt. †

Röderstr. 35, sch. 3-Z.-W., sof. †

Rüdesheimer Str. 33, 4., 3 Z. und Küche zu verm. Näh. Karlstraße 7, 2. Stock. †

Schachtstr. 7 H. 3-Z.-W. sof. o. sp. †

**Kl. Schwalbacher Str. 14, 1.**
3-Z.-W. m. Kü. u. Zbh. auf 1. April zu vermieten. †

Schwalb. Str. 67, 3 Z. u. Zbh. †

Schiersteiner St. 20 Mtb. 3-Z.-W. z. v. †

Seerobenstr. 6, Hochp., 3-Z.-W., Gas, el. L., groß. z. vm. †

Steingasse 6, schön. Wohn., 3 Z., Balk. u. Zubehör, a. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. †

Taunusstr. 19, Sth. 1. bir. Eing. Vorderh., schöne gr. 3-Z.-W., f. Geschäft sehr geeign., zu v. †

Wagemannstr. 14, 3—4-Z.-W. Näh. Kirchgasse 11, 2. St. †

Walramstr. 19, 2. l., sch. 3-Z.-W. bill. z. verm. a. 1. Apr. †

Webergasse 50, 3 Z., K., Zbh. z. 1. Apr. z. vm. Näh. 1. St. l. †

Weilstr. 13 Prt., frdl. 3-Z.-W., Gas, auf 1. April zu verm. †

Wielandstr. 25, P. 2., 3-Z.-W., d. Nz. entsp. sof. o. sp. N. H. 1. r. †

**Wilhelminenstr. 37, Villa**
a. sof. od. spät. zu vm. Näh. sch. Sout., unterk., 3 Z. u. K. Bierstadt. Str. 7, Tel. 1091. †

Yorkstr. 28, 1. Stock, 3 Zimm. u. Zubeh., elektr. Licht zum 1. April zu vermieten. †

### Kleine Wohnungen
2 Zimmer

Karlstr. 14, H. 2 Z. u. K. 18 M. †

Adlerstr. 9, 2-Z.-W. m. Z. sof. †

**Adlerstr. Nr. 22**
2 Zim. u. K. zu verm. Näh. Hinterhaus 2. Stock. †

Adlerstr. 22, 2 Zim. u. Kü., zu verm. Näh. Hth. 2. Stock. †

Adlerstr. 28 2 Z. 18 f. o. sp. N. P. †

Adlerstr. 42, 2 Z. u. K. z. vm. †

Adlerstr. 53, D., 2 Z. K. K. 1. N. †

Adlerstr. 59, 2 Z. u. K. z. v. †

Adlerstr. 62, Stockw. von 1 u. 2 Zim. zu verm. †

Adlerst. 66, 2 Z. K. sof. o. sp. †

Bertramstr. 10, Hths. Dach, 2 Zim., Kü. a. 1. 4. zu verm. †

Bertramst. 19 3. W., 2 Z. u. K. N. †

Bleichstr. 34 W., 2 Z., Kochgel. †

Bülowstr. 9, 2 Zim., Hinth. zu 20 M auf sof. zu verm. †

Dachwhg., 2 Z. u. K., 20 M mtl. N. Bismarckr. 27, 1 r. z. 12-2. †

Dotzheimer Str. 55, 2, sch. m. Z. bis mit od. ohne Pens. †

Dotzh. St. 171, H. 2 Z. je 22 u. 18 M mtl. N. b. b. Lehmann. †

Feldstr. 8, Stb. D., 2-Z.-W. †

Feldstr. 9-11, 2 Z. u. K. f. z. v. †

Frankenstr. 8 H. 2-Z.-W. N. H. l. †

Frankenstr. 19, H., 2-Z.-W. G. †

Geisbergstr. 9, Mans.-W., 2 Z., K. u. Kell. m. Gas. N. 1. r. †

Gneisenaustr. 12, 2-Z.-W., D., 20 M. Kaelebier, Dorfst. 8. †

Gneisenaustr. 12, Hth., sch. 2-Z.-W. a. sof. Näh. Göller. †

Gneisenaustr. 33, 2 Zim., auch Flaschenbierkeller, zu verm. †

Goebenstr. 19, Mittelbau, 2-Z.-Wohn. auf sof. zu verm. †

Häfnergasse 17, H., 2 Z., Kü., Kell., gl. od. sp. N. V. 1. l. †

Hartingstr. 1, 2-Zimmer-Wohn. monatlich 20 M. †

Hartingstr. 6, 2 Zim. u. Kü., zu verm. Näh. 1. Stock r. †

Helenenstr. 13, Vdh. 1. Stock, 2 Zim., Kü., Kell., a. sofort zu vermiet. Näheres Schwalbacher Straße 36. †

Helenenstr. 18, Hth. 2-Z.-W. †

Hellmundst. 28 H 2-Z.-W. N. V. p. †

Hellmundstr. 28, D., 2-Z.-W. m. Gas, a. sof. für 20 M mon. †

Hellmundst. 29, H. D., 2-Z.-W. †

Hellmundstr. 49, H. 1, 2 Z. K. sof. †

Herderstr. 13, H. 2-Z.-Dw. an einz. P. sof. o. sp. N. Bera 3. †

Herderstr. 13, H., Dachwhg., 2 Z. u. Kü. a. sof. od. sp. z. vm. Näh. bei Bera 3. Stock †

Hermannstr. 22, 2 Zimmer und Küche Näh. Parterre. †

Hirschgraben 18, kleine 2- oder 3-Zim.-Wohn. Näh. Prt. †

Jägerstr. 12, Stb., 2 Zimmer, Küche, zu vermieten. †

Karlstr. 34, Hth., Dach, 2 Zim. und Küche zu vermieten. †

Lehrstr. 12, H. 1. St., 2 Z., K. †

Ludwigstr. 6, 2 Z. u. Küche m. Gas. Monatlich 14 Mark. †

Luisenstr. 26 G., 2-Z.-W. Frtsp. m. Zbh. z. vm. N. Vdh. II. †

Mauerg. 3-5, 2 Zim., Kü. und Kell. zu verm. N. i. Laden. †

Mauerg. 8 u. 11, 2 Z. u. K. z. v. †

Mauergasse 12, Hth., 2 Z. u. K., mon. 18 M z. v. N. Vdh. 1. †

Mittelstr. 3, 2-Z.-Wohn. Näh. Kirchgasse 11, 2. Stock. †

Nerostr. 16, Frtspzw. m. Zbh. Zu erfragen Lehrstraße 15. †

Nerostr. 46, H., 2 Z. u. K., el. L. u. sonst. Z. a. sof. N. V. P. †

Neugasse 15, Eine 2-Z.-W. m. Küche u. Mans., Seitenb. †

Oranienst. 47 G. 2 Z. K. N. V. 1. r. †

Röderstr. 8, Hth., II, 2-Z.-W. †

Rauental. St. 9, M. D. 2 o. 3 Z. †

Rheingauer St. 5 Hchp., 2 Z. m. Küch.-Ben. a. best. F. abzug. †

Rheingauer Str. 17, Hth., 2 Z. u. Kü. Näh. Part. Vdh. r. †

Rheinstr. 70, abg. 2 Prt.-Z., el. L. a. f. Büro. N. Luisenst. 19. †

Abgeschloss. Wohng., 2 Zim. u. Kü., Gas, sof. zu vm. Riehlstraße 28 (Waldstraße). †

Riehlstraße 4 heizbare Mansarde. Gas. †

Riehlstr. 23, a. d. Waldstr., sch. 3-Z.-W., Abschl., Gas z. v. †

Römerberg 5, Hth., 2 Z. u. K. †

Römerberg 36 H. 2., sch. 2 Z. sof. †

Schachtstr. 8, Dach, 2 Z. u. K. †

Schachtstr. 21, 2 Z. u. K. a. sof. †

Schulg. 4, 2-Z.-W. N. H. 1. l. †

Schwalb. Str. 67, 2 Z. u. Zbh. †

Sedanstr. 3, Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. †

Sedanstr. 5, H. Dachw., 2 Z. u. Kü. a. sof. od. spät. z. vm. †

Seerobenstr. 26, Hth., 2 Zim. z. verm. N. Wenzel, Hth. II. †

Steingasse 28, 2-Z.-W. f. o. sp. †

Steing. 33, Dachst., 2—4 Z., ganz od. geteilt, auf sof. †

Steing. 34 2 Z. u. K. a. m. [illegible] †

Stiftstr. 24, Hth. 1., sch. 2-Z.-Wohn., Küche u. Mansarde sofort zu vermieten. †

Taunusstr. 77, Gth., 2 Z. u. K. a. sof. od. sp. Näh. Vdh. †

Webergasse 39, 3., 2 Z., K., Kell., a. 1. April gegen Nachl. z. vm. Näheres bei Bastian. †

Weberg. 56, 1- od. 2-Z. u. K. z. verm. Näh. 1. Stock lks. †

Wellritzstr. 48, 2 Z. u. Küche, Keller zu verm. Näh. Hinterhaus 2. Stock links. †

Yorkstr. 33, 2-Z.-W. m. Stall. †

Yorkstr. 33, 2-Z.-W. m. Werkst. †

Yorkstr. 20, Hochpart., 2 Z. u. Küche an Einzelperson oder Ehepaar auf sofort zu vm. Mark 360.—. Näheres bei Ett, 2. Stock. †

Zietenring 14, P. Sth. 2 Z., 1 Kü., a. sof. zu vm. Näh. Frau Rinn, Mth. 1. St. †

### 1 Zimmer

Kleine Wohn. an ruhige Leute zu verm. Wellritztal, direkt hinter d. Wellritzmühle. (Hdh)

1 gr. Z., Kü. u. Speisek., M 21 Vh. 2. St. a. sof. N. Rheinstr. 85 bei Gottwald i. Lad. †

Adelheidstr. 85, 3., 1 Mans.-Z. u. K. an einz. Pers. z. vm. †

Adlerstr. 25, 1., 1 kl. Whg. z. v. †

Adlerstr. 35, 1-Zim.-Wohn. †

Adlerstr. 42, kl. Dachw., 10 M. †

Adlerstr. 44, Dachw., 1 Z., K., K. f. o. sp., 12 M. z. v. N. P. †

Adlerstr. 44, W. 1., 1 Z. u. K. m. G. u. Abschl., Kell., sw. kl. W. i. Oth. Erdg. Näh. b. Ernst. †

Adlerstr. 59, 1. Zim. u. K. †

Adlerstr. 62, gr. Dachw., 1 Z. u. K., gl. od. sp. zu verm. †

Adlerstr. 66, 1 Zim. u. Küche. †

Adlerstr. 67, 1. 2. 3. 4-Zim.-Wohnung und Remise, Kohlenlager, 2 Heuspeicher und Stallung, auch einzeln. Näh. daselbst †

Bertramstr. 9, G. St. u. K. Dachg. a. 1. z. v. N. Bismarckr. 21. †

Bleichstr. 25, 1- u. 2-Z.-W. z. v. †

Blücherstr. 6, Z. K. Spf. 20 M. †

Bülowstr. 11, H., kl. W., 1 Z. u. K. b. z. v. N. b. Werner B. l. r. †

Auf 1. Dez. zu verm.: Dotzheimer St. 37, Ecke Zimmermannstr., 1 sch. Prt.-Z., Gel.-Z. m. Blk. u. K. i. Glasabschl., Kell., ev. 1 Mans. Näh. B. Wandt, Kirchgasse 56. †

Dotzheimer Str. 100, Oth., 1., 1 Z. u. K. Näh. Vdh. 2. r. †

Eleonorenstr. 6, P. Z. u. K. sof. †

Ellenbogengasse 3, 1 Z. u. K. †

Feldstr. 14, Vdh., 1. St., 1 Z. u. Küche auf sof. zu verm. Näh. das. b. Klapp, Pt.

Feldstr. 14, Vdh. D., 1 Z. u. K., Seitenbau 1 Zim. u. Küche, kleine Werkstätte auf sof. †

Feldstr. 16, Oth. Part., sch. gr. Zim. u. Küche zu verm. Näh. b. Klapp, Feldstr. 14, Prt. †

Frankenstr. 16, sch. Dachwhg., 1 Z. u. K. bill. z. verm. †

Frankenstr. 9, sch. abgeschloss. Dachwohn., Oths. a. sofort oder später zu verm. †

Gneisenaustr. 11, Oths. D., sch. 1-Z.-W. m. G. Dillenberger. †

Gneisenaustr. 12, Prt.-Zim. m. Nebenr. z. v. N. Yorkstr. 6, 1. †

Gneisenaustr. 12 Frtspw. 1 Z. u. K., Vdh. Näh. Göller, Prt. †

Grabenstr. 28, Ml., schön. groß. Zim. a. anst. Frau zu vm. †

Hartingstr. 1, 1 Zim. u. K. †

Hartingstr. 11, kleine Wohng., Zim. u. Küche auf sofort. †

Helenenstr. 16, D., 1 Z., K., Kell. †

Helenenstr. 17, Dachz. u. Kü., 12 M. mtl. a. 1. 4. z. vm. †

Hellmundstr. 39, 1 Z., Dachst. †

Hellmundstr. 31, heizb. Mans. u. 1 Zim. u. Kü. zu verm. †

Hermannstr. 3, 1 Z., K. m. Abschl. †

Hellmundstr. 52, 2. r., sep. Zimmer zu vermieten. †

Hermannstr. 3, 1 Z. u. Kü. †

Hermannstr. 15, 1-Zim.-W. †

Hermannstr. 18, Oth., 1 Zim.

Hochstättenstr. 8, 1 heizb. Mansarde auf sof. zu verm. †

Klarentaler Str. 4, schön. groß. Frontspitz-Zimmer an ruh. saubere Person zu verm. †

Karlstr. 37, 3. l., 1 gr. Z. u. K. Sonnens. Bes. v. 10—12 vm. †

Ludwigstr. 10, 1 Z. u. Kü. für 12 M. mon. Näh. Laden. †

Luxemburgpl. 2 Prt. l., Mans. an ruh. saub. Pers. zu vm. †

Frontspitz m. Kochh. bill. z. v. N. Beckmann, Luxembst. 7, 2 †

Marktstr. 12, Oth., 1 Z. u. K. zu verm. Näh. Vdh. 2. r. †

Marktstr. 12 Oth., 1 Z. u. K. zu verm. Näh. Vdh. 2. r. †

Mauerg. 3/5, 1 Z. m. Wass. u. Herd z. verm. Näh. i. Lad. †

Mauergasse 8, kl. M.-W. z. vm. †

Nerostr. 38, S., sch. 1 Z. m. Zbh. Abschl. G. a. r. L. a. 1. 4. N. 1. r. †

Nikolasstr. 9, Frtsp., 1 Zim., m. kl. Kammer an ält. Frau sof. zu verm. N. Erdg. das. †

Platt. St. 8, Frtsp., 1 gr. u. 1 kl. Z., Kü., K. mtl. 24 M. a. 1. 4. †

Rheingauer Str. 6, 1 Z. u. K. †

Riehlstraße 4, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. †

Röderstr. 3, Oth., 1 Z. u. K. †

Römerberg 12, 1 Zim. u. K. †

Römerb. 14 H. 1 Z. K. N. B. 1. †

Schachtstr., 1 Z., 1 K., sof. z. v. Näh. Oranienstr. 45, 3. r. †

Schachtstr. 4, 1 Z. u. K., K., G. †

Schachtstr. 6, sch. kl. W. z. vm. †

Schachtstr. 9, D., sch. W. 1 Z. u. K. †

Schachtst. 21, Dchw., 1 Z. u. K. †

Scharnhorststr. 13, 1 Z. N. P. r. †

Schierst. St. 20 H. 1-Z.-W. z. v. †

Kl. Schwalbacher Str. 6, sch. gr. Mans. mit Küche. †

Schwalb. Str. 83, Dachw., 1 Z. und Küche, sof. zu verm. †

Sedanstr. 5, H. Dachw., 1 Z. u. Kü. a. sof. od. spät. zu vm. †

Seerobenstr. 2, 1 Z., Kü. u. kl. Kamm. i. Dachst. auf sofort bill. zu v. N. Wiesb. Kronen-Brau.-A.-G., Sonnenb. St. †

Seerobenstr. 9, H. P., 1-Z.-W. †

Steingasse 18, 1 Zim. u. Kü. †

Steingasse 32, 1 Zim., H. Prt. †

Wagemannstr. 29, 1 Z. u. K. †

Walramst. 4, 1 Z. K. Abschl. K. †

Wagemannstr. 29 1- u. 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. 1. St. †

Freundl. Zimmer m. Küchen-Benutzung, 16 Mark. Wagemannstraße 25, 1. Stock. Anzusehen von 10-11 u. 1-4. †

Walramstr. 31, 1- u. 2-Z.-W. z. v. N. b. Tremus, 1. S. 2. †

Walramstr. 23, Mans.-Zimmer zu verm. Näh. Parterre. †

Weberg. 15, 2., sch. sonn. Wrdz., evtl. mit Küche zu verm. †

Wellritzstr. 21, 1 Z. u. K. †

Wellritzstr. 28, Prt., 1 Z., Kü. u. K., Vdh. Dach zu vm. †

Wellritzstr. 35, 2., Mans.-Whg., 1 Zim., Kü. u. Kell. zu vm. †

Wellritzstr. 48, Zim. u. Küche, Dachwohn., zu verm. Näh. Hinterh. 2. Stock links. †

Yorkstr. 8, Frtsp., 1-Z.-W. zu verm. Näheres Hinterhaus 1. Stock bei Schmidt. †

### Wohnungen ohne nähere Angaben

Bleichstr. 25, Dchw. sof. preisw. †

2 kleinere Wohnungen zu vm., Oth., Neugasse 22 i. Schuhl. †

In Villa a. d. Kurpr., 2-Z.-W. Pt. m. gr. Veranda z. v. Bes. 9—11, 1—3, Wiesb. St. 74. †

Herrschaftl. Wohn. Parkstr. 20 auf sofort. Näher. Idsteiner Straße Nr. 25. †

### Wohnungen in umliegenden Gemeinden

Dotzheim, Rheinstr. 22, 1 Z., K. N. Wiesb. Dotzh. St. 101 P. r. †

**Bierstadt, Rathausstr. 34,** gr. b. Wkst. u. Lagerr. sof. z. v. †

4-Zimmer-Wohn. Bad, Speisekammer usw., Gas u. Elektrisch, 1. Et., fr. sonn. Lage. N. Architekt G. Kobin, Wartestraße 7 b., Bierst. Höhe. †

Sonnenberg, Kaiser-Friedrich-Str. 4, gr. Z. m. gr. Kü. im Abschl., Frtsp. i. Villa z. v. auf sofort. Haltestelle Tennelbach. Anzus. 10—12 Uhr. †

Sonnenberg, Mühlgasse 9 a, kl. Wohn. mit Kell. u. Holzstall billig zu vermieten. †

Sonnenberg, Platter Str. 34, 2 Zimmer und Küche. †

**Sonnenberg, Talstraße 1,** 2-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. †

Sonnenberg, Talstr. 24, 2- od. 3-Zim.-Wohn. zu verm. †

Parterre-Wohn., 4 Zim., Gas, Bad, Zubehör, sofort zu vermiet. Tennelbachstr. 53. †

Tennelbachstr. 53, Hochp.-Whg., 5 Z. m. Ver., Gas, Bad, Kell. sofort zu vermieten. †

### Möbl. Wohnungen, Zimmer, Mansarden

Arndtstr. 8, Part., eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer. †

Arndtstr. 8, Prt., behagl. möbl. Frontspitz u. Mans. z. vm. †

Möbl. Zimmer in Landhause a. Rh., mit Lebensmittelbesorgung an ältere, bessere Leute zu vermieten. Offerten unter N. 197 an die Geschäftsstelle dies. Blattes. †

**Adolfsallee** elegant möblierte 5- und 7-Zimmer-Wohnung. Näheres Nr. 32, Parterre. †

Eleg. Wohn- u. Schlafzim. mit Balk., gr. Schreibtisch, sonn. Lage, billig zu verm. Gustav-Adolf-Straße 1, 2. St. r. †

**Arndtstr. 8, part.** eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Anders. †

Geisbergstr. 26, Garten-Eingang Dambachtal 11, möbl. Wohnung von 3-4 Zimmer, Küche und Veranda, Telephon, elektrisch Licht. †

Herderstr. 25 el. m. W.- u. Schl. †

**Gutmöbl. 4 od. 5 Zim.-Wohn.** zu vermieten. Schwalbacher Straße 52, 3. Stock. †

Bertramstr. 20, 2. l., sch. mbl. Z. m. Schreibt. i. g. H., mit Frühstück evtl. ganzer Pension zu vermieten. †

El. mbl. Z. m. u. ohne Frühst. bill. z. v. Bismarckr. 11, 3. l. †

Bleichst. 25, 1. r., g. mbl. Z. bill. †

**Möbl. Zimmer** zu vermieten. Dotzheimer Straße 12, 1. Stock. †

Dotzheimer Str. 63, 2. Stock, modern einger. möbl. Zim., elektr. Licht, Sonnenseite. †

Dotzh. St. 102, P., l. m. Z. z. v. †

Dotzheimer Str. 12, möbl. Z., Kochgelegenheit, frei. †

Frankenstr. 10, 3. St. l., bill. reinl. Schlafst. zu verm. †

Frankenstr. 10, 3. l., sch. reinl. Schlafstelle bill. zu verm. †

Hellmundstr. 3, II., 1 od. 2 gut möbl. Zimmer zu verm. †

Kais.-Friedr.-Ring 18, Pt., gut möbl. Zim. an solid. jungen Mann zu vermieten. Näheres Parterre. †

Karlstr. 2, Pt., Schlafst. z. v. †

Karlstr. 37, 1. r., mbl. Zim. mit sep. Eing. sofort †

Kellerstraße 10, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 1. Stock links. †

Schön möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. z. verm. N. Moritzstr. 35. †

Moritzstr. 35, Stb. 2., möbliertes Zimm. mit sep. Eing. †

## Wilhelmstraße 16

Die seit vielen Jahren von Herrn **Wolff** bewohnten Räume (**Laden und großer Saal**) sind zum 1. Oktober oder früher einzeln oder zusammen zu **vermieten.** Der Saal mit einer Fläche von 180 qm eignet sich hervorragend zu mediko-mechanischem, aber auch sonst zu jedem größeren Betrieb, Ausstellungsraum oder dergl. Näh. durch **Nathan Hess.** †

2 kleinere schön möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) m. bes. Abschluß und Klos. zu verm. Rheinbahnstraße 2. †

Platter Str. 26, Schlafst. sof. z. vm. Woche 2 M. †

Rheingauer Str. 2, 3. r., sch. mbl. Erkerz. el. L. z. vm. †

Schwalbacher Str. 57, 2. r., 1—2 behagl. möbl. Zimmer guter Pension preiswürdig zu vermieten. †

**Schwalb. Str. 73, 1** g. u. eins. mbl. Zim. zu vm. †

Walramstr. 8, 2., schön möbl. Zimmer billig. †

Karlstr. 37, 2. r., mbl. Mans. m. m. Kochof. a. l. Hausarb. z. v. †

Roonstr. 10, mbl. o. leere Mansarde, m. Ofen sof. od. spät. †

Schwalb. Str. 4, 2., gut möbl. Wohn-Schlafz., auch an ält. etwas pflegebed. Hrn. z. v. † verm. Näheres 3. Stock. †

Schwalbacher Str. 71, Bäckerei möbl. Mans. m. Kochofen geg. etwas Hausarbeit abzugeb. †

### Leere Zimmer u. Mansarden

Albrechtstr. 33, gr. l. Mans. mit Kochh. u. Gas a. 1. Apr. od. 1. Mai zu vm. Näh. Part. †

Blücherstr. 8, III. l., sch. leer. Zim. m. Kochgas zu verm. †

Eltv. Str. 14, Mtb., 2 gr. l. Z. †

Frankenst. 19 gr. l. Z., L. Kchg. †

Frankenstr. 22, 1 leer. gr. Zim. Vdh. zu verm. Näh. 1. St. †

Gneisenaustr. 12, Part.-Zim. m. Kab. (H.) z. v. Göller, V. P. r. †

Helenenstr. 17, ein gr. leer. Zim. auf sofort zu vermieten. †

Helenenstr. 17, gr. l. Z. z. vm. †

Herderst. 25, Hchp., 1. Frtsp. z. v. †

**Hermannstraße 6,** eine kleine Dachwohnung und ein Lagerraum (auch als Werkstatt geeignet) im Hof sind zu vermieten. Näheres zu erfragen bei H. Treisbach, Frankenstraße 7, II. †

Riedricher Str. 10, Part., 3-Zim.-Wohn. zu verm. †

Marktstr. 12, 2. r., 1 leer. Zim. z. Möbel-Einstellen z. vm. †

Marktstr. 13 l. Z. u. l. Ml. sof. z. v. †

1—2 schöne l. Z., a. f. Geschäftsz. zu verm. N. Moritzstr. 35. †

2 leere Zimmer für Büro oder Wohnzwecke auf sofort zu verm. Moritzstraße 12, Vorderhaus 1. Stock. †

Niederwldst. 11 P.-Z. Mbl.-Einst. †

1 Mans. auf sofort zu vm. N. Oranienstr. 35, Hinth. 1. †

Oranienstr. 35, 2 Mans. z. vm. Näh. Mittelbau 1. St. lks. †

Rheinstr. 56, 2., 2 ineinandergeh. l. Z. m. Blk. sep. E. z. v. †

Rheinstr. 84, III., leeres sep. Zimmer zu vermieten. †

Rheinstr. 117, 1 leeres Zim. f. Hausverwaltung zu verm. †

Römerberg 14, 1. B., sch. l. Z., Kochofen, sep. N. Vdh. 1. †

Römerberg 14, 1. B., l. Z., sep. u. Kochgelegenh. Näh. 1. r. †

Sedanstr. 1, gr. leer. Zim., Part. Näh. 2. St. links. †

Walramstr. 12, gr. leer. Zim., i. Vordh., sep. Z. auf sof. †

Wörthstr. 8, Part., ein leeres Zimmer im Abschluß zum Unterstellen von Möbeln zu vermieten. †

Steingasse 23, l., leer. Z. sof. †

Walramstr. 37, gr. leer. Dachz. sof. zu verm. N. Vdh. Prt. †

Yorkstr. 3 a. Ra., Sdl., sch. gr. Frtsp. a. 1. 4. ev. fr. N. l. l. †

Bleichstr. 30, 1 Mans. z. vm. †

Ellenbogengasse 3, leere Mansarde mit Kochofen. †

Gneisenaustr. 16, Hchprt. r., l. od. möbl. Mans. zu verm. †

Hartingstr. 13, Prt., gr. schöne heizb. Mansarde, zu verm. †

Hellmundstr. 31, Vdh., heizb. leere Mans. zu verm. †

Hermannstr. 15, sch. Ml., leer. †

Karlstr. 2, Mans. z. verm. †

Karlstr. 3, Mans. mit Wasser und Kochgelegenheit. †

Karlstr. 9, leere Ml. m. Kochh., auf sof. Näh. 2. Stock. †

Kirchgasse 11, 2. St., 1 Mans. mit Kochherd sof. zu vm. †

Lehrstr. 15, 1. St., 1 Mans. an eins. Pers. auf sof. zu vm. †

Moritzstr. 43, 1., sch. Ml. z. Einst. v. Möb. o. a. eins. Frau z. vm. †

Gr. Mans. z. Unterst. v. Möbel zu verm. Näh. v. 1—2 Uhr. Starck, Rheinstr. 56, 2. St. †

Riehlstr. 4, hzb. Mans. m. G. †

Schierst. Str. 26, P. l., hzb. Ml. †

Seerobenstr. 9, Oths., gr. leere Mansarde zu verm. †

Steingasse 15, Mans. z. Möbeleinst. z. vm. Näh. III., lks. †

Schwalbacher Str. 45, Mtb., 1 gr. heizb. Mans. a. sof. z. v. †

Seerobenstr. 9, gr. Ml. m. K. †

Weilstr. 3, schön. leer. Zim. †

Mansarde an einzelne Person zu vermieten. Kaesebier, Yorkstraße 6. †

Zimmermst. 9, a. l. Ml. N. P. r. †

### Geschäftsräume, Lagerkeller usw.

**Laden** vorzügliche Lage, billig zu vermieten. Adolfstr. 6. †

Laden in welch. bis jetzt eine Schuhmacher-Werkst. mit gut. Erfolg war, zu verm. Näh. Albrechtstraße 5, 2. Stock. †

Albrechtstr. 20, Gr. Laden m. 2 Schaufenst. m. od. ohne 3-Z.-Wohn. a. sofort bill. z. vermieten. Näheres Adolfstr. 14 Weinhandlung. †

**Schöner geräumiger Laden m. kleiner Wohnung** am Bismarckring billig zu vermieten. Näh. Nikolasstraße 11, Hof links. †

Laden p. Monat M 30 zu vermieten. Bismarckring 17. †

Bertramst. 25, größ. Lad. nebst Lagerr. z. v. N. Büro Stb. †

**Bleichstraße 30,** Laden zirka 33 qm z. vm. †

Blücherplatz 6, Lad. zu verm. †

Eltv. Str. 14, gr. Lad. m. Zbs. †

Auf sof.: Dotzheimer Str. 37, Ecke Zimmermannstr., 1 sch. Eckl. m. Mar.-Theke u. W. a. Wunsch mit kl. Wohn. N. Br. Wandt, Kirchgasse 56. †

Friedrichstr. 39, Ecke Neugasse, gr. Ladenlokal u. kl. Läden zu verm. Näheres 3. Stock. †

Laden Frankenstr. 19, u. Ring, mit oder ohne 2-Z.-Wohn. †

Ca. 100 Qmtr. gr. helles **Geschäftslokal** mit auffälligen Schaufenst., im 1. Stock des Hauses Ellenbogengasse 12. Johann Wolter, 1972 Ellenbogengasse 12.

**Ein groß. Laden** Friedrichstr. 10 a. sof. od. sp. z. verm. N. 1. St. r. daselbst. †

**Friedrichstr. 47,** nächst der Kirchgasse Großer Laden mit 2 Schauf. u. Nebenraum sofort z. vm. †

Gneisenaustr. 12, Lad. m. Z., K. W.-Kntl. Kaesebier, Yorkst. 6 †

**Laden.** Häfnergasse 3, auf sofort zu verm. Näh. bei W. Kappus, Kl. Webergasse 13. †

**Schöner Laden** Häfnergasse 1, auf sof. zu vm. Näh. das. od. Parkstr. 10. †

**Laden** Helenenstraße 16 mit Wohnung zu vermieten. †

Laden (Helenenstr. 29) m. od. ohne Zim. z. vm. Näh. Hoffmann, Emser Straße 43. †

**Hellmundstraße 24** Ecke Bleichstr., kl. Laden zu verm. Näh. Bäckerei. †

Hellmundstr. 27, Lad. sof. o. sp. †

Michelsberg 12 l., 2 Räume als Geschäftsst. z. v. N. das. Lad.

**Kirchgasse 23** ist das **Restaurationslokal „Terminus"** zum **1. April 1918** wegen Ablebens des seitherigen Pächters **anderweitig zu verm. Näh. Bertramstr 7,** Erdgesch. b. H. Böhles. †

**Kirchgasse 5** gr. Laden mit gr. Nebenraum u. Sockelgeschoß zu verm. evt. mit Wohn. †

**Laden** auf sofort zu vermieten. Ed. Weygandt, Kirchgasse 48 †

**Langgasse** (Nähe Michelsberg) **schöner Laden** mit zwei Schaufenstern zu vermieten. Näheres bei **S. Hamburger,** Langgasse 7.

Marktplatz 3 (direkt a. Markt, gute Verkehrsl.), groß. Laden mit Lagerr. u. Keller a. sof. od. spät., eventl. mit Wohnung. Näheres Büro Parterre links. †

**Schöner Laden** für sofort zu vermieten. **Emil Süß, Langgasse 25.** †

Mauritiusstr. 12, 1 großer od. 2 kleine Läden, ev. mit Lagerraum und Werkstätte auf 1. April zu verm. Näheres daselbst bei Herrchen. †

**Laden als Lagerraum** ca. 100 qm groß, im Zentrum der Stadt gelegen, sofort zu vermieten. Näheres Mauritiusstr. 12, Geschäftsstelle. †

Mittelstr. 3, Laden, Lagerraum od. Werkstatt zu verm. Näh. Kirchgasse 11, 2. Stock. †

Moritzstr. 43 Lad. a. a. Büro z. v. †

Moritzstr. 44, Laden mit od. ohne Wohn., sof. od. spät. †

Moritzstr. 50, Lad. mit Wohn. †

**Laden** event. mit Wohnung. Näheres Nerostraße 28 bei Sauer. †

Laden Nerostr. 28 m. Wohn. m. od. ohne Lagerk. N. 1 r. †

**Laden** mit Wohn. u. separater Waschküche, f. Wäscherei, Färberei oder für jedes Geschäft, nahe d. Badehotels, auf sof. od. spät. zu vm. Nerostr. 28, Vdh. 1. r. †

Büro v. 2 gr. Zim. a. sofort z. vm. Näh. Nikolasstr. 9, E. †

Oranienstr. 52, Ecke Goethestraße, Ladenlokal mit Wohnung billig zu vermieten. †

Rauenthaler Str. 9, Lad. z. v. †

**Laden i. Eckhaus a. Res.-Theat.** mit Zim. od. kl. Wohnung, m. Heiz. in verkehrsreicher gut. Lage, sehr bill. sof. zu vm. d. Köhler, Luisenstr. 46. †

Laden Scharnhorststraße 7 zu vermieten. Näheres Hinterhaus, 3. Stock. †

**Laden** zu vermieten. Sedanplatz 1. †

**Laden** m. o. ohne Einricht. sof. z. v. Rheinstr. 33 †

Laden zu vermieten. Röderstraße 47, an der Taunusstraße, auf sofort oder später. †

Günstige Gelegenheit z. Selbständigmachung! **Friseurladen** sehr gute Lage, in w. seit Jahren feines, sehr gutgehendes Damen- und Herrengesch. betrieb. w., mit oder ohne große 3-Zim.-Wohn. z. 1. April oder später zu vm. Näh beim Hausbesitz. **Rheinstraße 115, 1. Derselbe ist zur Beschaffung der Einricht.** behilflich. Auch für and. Geschäfte pass.

Römerberg 19, Lad. m. Wg. u. kl. Whg. Herrngartenstr. 13 †

Wagemannstr. 14, Laden m. od. ohne Wohng. zu verm. †

Wagemannstr. 29, Schuhmach.-Laden mit od. ohne Whg. †

Großer Laden, auch geteilt, Wellritzstr. 1 zu verm. Näh. Emser Straße 2, Part. †

**Laden.** Webergasse 12, sofort zu vermieten. Näh. bei W. Kappus, Kleine Webergasse 13. †

Webergasse 7, **Ia Kur- u. Geschäftslage** (Eck. an 5-Straßenkreuz), **schöner Laden** mit zwei Schauf. mit od. ohne Wohnung zu vm. Näh. Fritz Decker Wwe., Webergasse 7 †

**Eckladen.** Webergasse 14, sof. zu verm. Näh. bei W. Kappus, Kleine Webergasse 13. †

**Webergasse 23,** in erster Kur- u. Geschäftslage, 2 große schöne Läden sofort oder später zu verm. Näheres A. Lugenbühl, Mainzer Straße Nr. 54. Telephon 1363. †

Wellritzstr. 37, Lad. m. od. ohne Ladenzim., auf sof. zu vm. †

**Laden** zu verm. Wellritzstraße 37.

**Schöner großer Laden** (Wilhelmstraße) auf sofort zu verm. Näheres An der Ringkirche 4, Part. †

Yorkstr. 33, Laden m. 4-Z.-W. †

Heizb. Atelier, 32 qm m. Oberlicht sofort od. spät. zu vermiet. Näh. Moritzstr. 44. †

Bleichstr. 20, Werkstätte z. v. †

Dotzh. Str. 81, Werkst. o. Lagerr. †

Mauritiusstr. 12 sind helle Werkst. ev. m. Stallg. u. Nebenr. u. Wohn. f. Handw.- u. Fabrikbetrieb geeign., auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrchen. †

Seerobenst. 7, Werkst. o. L. sof. †

Zimmermannstr. 10 Wkst. 50 qm †

Adlerstr. 3, Lagerr. u. Wkst. †

Lagerr. f. Möb., 5—8 Z. sof. od. sp. z. vm. Erb. Bismarckr. 11. †

Dotzh. Str. 121, Lagerräume o. Wkst. m. el. Kr. sof. N. Güttler †

Feldstr. 16, sch. h. R. pass. f. W. o. F., a. sof. z. v. El. Anl. vrh. Näh. Feldstr. 14 b. Klapp. †

Gneisenaustr. 12, Part.-Raum, ca. 116 qm groß, als Werkst., Lager- oder Fabrikraum für April zu vermieten. Yorkstraße 6 bei Kaesebier. †

Goebenstr. 5, Räume f. Möbeleinzustellen zu vermieten. †

**Lagerraum** 30 qm groß, trocken, hell u. luftig, Eig. Eing., zu verm. Kleiststr. 9, N. Rheinst. 84, 2. †

Marktstr. 12, Entresol., 4 Räume sof. zu verm. N. Vdh. 2. r. †

Nerostr. 32, groß. hell. Raum, 12×6 m, als Lagerraum od. Werkst. sof. od. spät. z. verm. †

Nettelbeckstr. 15, trocken. Kell. u. schöne Lagerräume sof. z. v. †

Nikolasstr. 21, ganz. Oth. für gewerbl. Zwecke zu verm. †

Steingasse 15, gr. Part.-Räume für jeden Zweck geeignet, zu verm. Näh. III. links. †

Autoraum m. Z., Hellmdst. 27. †

Ein Raum, der seither zum Unterstell. v. einer 12-Zim.-Einricht. (Herrsch.-Möbeln) diente, hell, trocken u. diebessicher, mon. 25 M. zu verm. Näh. Nikolasstr. 41, 2. r. †

**Oranienstr. 35,** Seitenbau 1. St., hell, heizb. gr. Raum für alle Zwecke zu verm. †

Rüdesh. St. 34 Lagerr. f. Möb. o. Wkst. m. el. L. u. Kraftst. †

Heller Parterreraum, 50 qm gr., f. Werkst., Lag. od. Büro zu vm. Yorkstr. 6, Kaesebier. †

**3 gr. helle Lagerräume** zu vermieten. Schwalbacher Straße 45. †

Autoraum m. anst. Lagerräum. ca. 100 qm ganz o. get. z. vm. Zietenring 13 b. d. Hausmstr. oder Moritzstr. 9 b. Steib. †

Hellmundstr. 27, Wagenhalle u. Autogarage zu verm. †

Keller, 75 qm groß, zu verm. Gneisenaustr. 12, Part. r. †

**Weinkeller** mit Aufzug u. Betriebsräum. zu verm. Albrechtstr. 44, l. †

Weinkeller, 230 qm gr., mit Aufz. für 500 M zu verm. Näh. Bleichstr. 47 Part. †

Schlichterstr. 10, ein Weinkeller m. hydr. Aufz. u. Packraum, ev. a. zu geeign. and. Zwecke zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock. †

Schwalb. Str. 43, Weink. z. v. †

Steingasse 15, groß. Keller zu verm. Näh. III. lks. †

Adlerstr. 62, Stall für 2 Pf., Remise, m. od. ohne 2-Z.-W. a. 1. April zu verm. †

Adlerstr. 59, Stallg. f. 1 u. 2 Pferde, Rem., Näh. Whg. †

Feldstr. 18, Stall für 2 Pferde u. Rem., nebst 3-Zim.-Wohn. auf sofort zu vermieten. †

Gerichtsstr. 7, Stall und Remise zu vermieten. †

Ia. Referenzen
Diskrete gewissenhafte Erledigung aller vorkommenden Vertrauensangelegenheiten.

Detektive

**Detektei „Zukunft"**
G. m. b. H.
**Wiesbaden**
**Am Römertor 1.**
Telephon Wiesbaden 566.

Nicht identisch mit den Vorgängern der Detektei Union.

Auskünfte

Hauptsitz: **Berlin.**
Eigene Filialen
**Wiesbaden, Frankfurt a. M., Hamburg, Stettin.**
[4335

**Spöhrer'sche höhere Handelsschule Calw**
Schwarzwald **Schülerheim** Gegründet 1876
1) **Handelsabteilung** — auch für Mädchen
2) **Realabteilung** mit Vorbereitung für die Einjährigen-Prüfung
**(Seit Herbst 1914—150 Einj.-Berechtigungen). Prosp. u. näh. Auskunft gibt die Schulleitg.**
Neuaufnahmen am 16. April. 9145

**Ordentliche**
# Zeitungsträger
**zum baldigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht.**

Die Austragung erfolgt 2mal am Tage und zwar morgens und nachmittags.

**Auch Invaliden oder Kriegsbeschädigte können sich melden.**

Meldungen **Nikolasstr. 11,** Hof links.

**Wiesbadener Zeitung.**
V.196

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 20. März, abends 7 Uhr. 34. Vorst. Ab. D.
(Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.)
**Erstes Gastspiel des Herrn Albert Bassermann:**
**Traumulus.**
Tragische Komödie in 5 Akten von Arno Holz und Oskar Jerschke.
Spielleitung: Herr Regisseur Legal.

Professor Dr. Niemeyer . . . . . . Herr Bassermann a. G.
Jadwiga, seine Frau . . . . . . Frau Gebühr
Fritz, sein Sohn aus erster Ehe . . . . . . Herr Herrmann
von Kannewurf, Landrat . . . . . . Herr Steinbeck
Roßwein, Assessor . . . . . . Herr Schwab
Brunner, Sanitätsrat . . . . . . Herr Rebus
Kleinstüber, Major a. D. . . . . . . Herr Rodius
Goldbaum, Fabrikant . . . . . . Herr Andriano
Falk, Rechtsanwalt . . . . . . Herr Albert
Hoppe, Polizei-Inspektor . . . . . . Herr Lehrmann
Tamaschke, Polizeisekretär . . . . . . Herr Spieß
Pazowski, Schutzmann . . . . . . Herr Wiegner
Lydia Link, Mitglied des Stadttheaters . . . Frl. Reimers
Schimke, Pedell . . . . . . Herr Mutschel
Schladebach, Bäckermeister . . . . . . Herr Zollin
Olga, Stubenmädchen bei Niemeyer . . . . Frl. Rossing
Kurt von Rediz . . . . . . Herr Tester
Klausing . . . . . . Herr Legal
Pöhlmann . . . . . . Herr Bernhöft
Hugo Müller, Oberprimaner . . . . . . Herr Andriano jr.
Karl Wilh. Frommelt, Obersekundaner . . . Herr Kreuzwieser
Ein Bäckergeselle . . . . . . Herr Preuß

Gymnasiasten, Mitglieder der ehrenfesten und freien Blutsverbindung „Antityrannia", Schutzleute. Ein Piccolo. Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine deutsche Kleinstadt.
Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, 6.30 Uhr, Ab. C.: Gastspiel Bassermann: Othello. — Freitag, 7 Uhr: Fünftes Symphonie-Konzert. — Samstag, 7 Uhr, Ab. A: Der liebe Augustin. — Sonntag, 6.30 Uhr, Ab. C.: Don Juan. — Montag, 7 Uhr, aufgeh. Ab., Volkspreise: Heimat.

## Residenz-Theater.

Mittwoch, den 20. März. Nachmittags 3.30 Uhr.
**Liebe.**
Eine Tragödie in 5 Akten von Anton Wildgans.
Spielleitung: Dr. Herman Rauch.
Ende gegen 9.30 Uhr.

Abends 7 Uhr. Abends 7 Uhr.
**Wenn im Frühling der Holunder . . .!**
Musikalischer Schwank in 3 Akten von Wilhelm Jacoby und Arthur Lippschütz. — Musik von Heinz Lewin.
Spielleitung: Feodor Brühl. — Musikalische Leitung: Gustav Uhrmöller.
1. Akt: Wartesaal eines Bahnhofes. 2. Akt: Ein Schönheitssalon. 3. Akt: Wohnung Pitterichs.
Ende gegen 10 Uhr.

Wochenspielplan. Donnerstag, abends 7 Uhr: Familie Hannemann. — Freitag 7 Uhr: Fräulein Witwe. — Samstag 7 Uhr: Der Unbestechliche.

## Kurhaus Wiesbaden.

**Mittwoch, 20. März**
Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg.

Nachmittags 4 Uhr
**Abonnements-Konzert**
Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.
1. Vorspiel zur Oper „Die sieben Raben" Rheinberger
2. Szene und Miserere aus „Der Troubadour" Verdi
3. Erinnerung an Chopin
4. Ouverture zur Oper „Tell"
5. Andante cantabile
6. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6
7. Fantasie aus der Oper Tannhäuser Wagner.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
**Kammer-Konzert.**
Mitwirkende:
Die Herren: Konzertmeister Wolf, Paul Kraft (Horn), Alfred Jeschke (Cello), Hans Weisbach (Klavier).
VORTRAGSFOLGE:
1. Sonate, F-dur, für Klavier und Horn Beethoven
2. Konzert in C-dur für Violine und Klavier Haydn
3. Trio in E-dur für Klavier, Violine u. Cello Mozart.

**ODEON**
Kirchgasse 18 :: Kirchgasse 18
**Lichtspiel- und Rezitations-Abende**
mit erhöhtem Eintrittspreis.
1. **Geestemünde,** Natur.
2. **Modernes Aschenbrödel** Humor.
3. **Der Fallstrick,** Drama.

**Rezitation v. Herrn Schulz-Palestini. Der Traum — Mutterschmerz — Kriegers Abschied — Mutter Erde — Gedankensplitter — Was Großmütterchen erzählt.**

**Eheleute Trifot im Streit** Humor. [9137

**Passionel's Tagebuch**
Nach Aufzeichnungen eines gef. franz. Landwehrmanns.
5 Akte. 5 Akte

Suche zum 1. April oder später zuverlässige
**Köchin und Hausmädchen.**
Zeugnisabschriften einsenden an [9131
**Freifrau P. v. Preuschen,**
Schloß Liebeneck am Rhein (Post Osterspai).

**Gebildet. junges Mädchen** aus vornehmer Familie, i. Haushalt erfahren, **sucht Aufnahme** in feinem Hause z. Mithilfe u. Gesellsch. d. Hausfrau, Familienanschl. Bedingung. Off u. **Z. 293** a. d. Gesch. ds. Bl., Nikolasstr. 11.

**2 Glasschränke, 2 Theken**
preiswert zu verkaufen. (9143
**Heinr. Wolff,** Wilhelmstr. 16.

**Thalia**
**Mod. und größtes Lichtspielhaus**
**Kirchgasse 72. :: Telefon 6137.**
**Ein künstlerisches Ereignis!**
**Erstaufführung**
des neuen Franz Hofer-Films
**Die schleichende Gefahr**
Großes Drama in 4 Akten.
Hauptdarsteller:
**Werner Krauss**
vom Deutschen Theater Berlin.
**Kein sexueller Aufklärungsfilm,** sondern das tragische Lebensbild eines großen Künstlers.
**Die Karten lügen nicht**
Lustspiel in 2 Akten
mit **Hansi Dégen.** [9145

**Monopol-Lichtspiele**
Wilhelmstraße 8.
**Wanda Treumann**
in
**Der Dieb.**
Schauspiel in 4 Akten.
**Gesucht ein Mann, der ein Mann ist.**

Günstige Gelegenheiten zu
**Kauf und Miete**
von
**herrschaftl. Villen und Etagen**
weist nach 4428
**J. Chr. Glücklich,**
Tel. 6656. Wilhelmstr. 56.

Für engl. und franz. Kränzchen, Konvers., Lektüre, Literat. noch einige **junge Damen** mit Töchterschulbildung ges. Adr.:
**Frl. Pape und Frl. Goepel,**
Rheinstr. 36. [*1084
Zu sprechen: 5-6 Uhr nachm.

**v. Hartungsche Anstalt** gegr. 1866.
**Cassel-Wilhelmshöhe.**
**Vorbereitung**
für alle **Schul-** und **Notexamia** besonders **Fähnrichexamen,** auch f. Beurl. od. Kriegsbesch. Prosp. d. d. **Dir. K. Topf.** [H421

**Kontrollkassen National**
Scheckdrucker gesucht gegen bar. Offerten unter J. N. 7772 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. (M. 1119

**Gekittet wird:** Glas, Marmor, Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest im Wasser haltbar). Luisenplatz Nr. 6 bei D. **Uhlmann.** 2874

## Wiesbadener Mutterschutz E. V.

**Freitag, den 22. März 1918, abends 8½ Uhr**
im Saale der Dienstbotenschule, Dotzheimer Straße 3

**Außerordentliche Mitgliederversammlung.**

Tagesordnung: 1. Wohnungsfrage, das Heim betreffend,
2. Verschiedenes.

Im Interesse des Ausbaues unserer Arbeit ist zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

9147) **Der Vorstand.**

## Ausgabe neuer Milchkarten.

Für die am 14. April ds. Js. ablaufenden Milchkundenkarten werden mit Gültigkeit vom 15. April ab neue Karten im ehemaligen Museum, Zimmer 43/45 ausgegeben. Anspruch haben Kinder, die nach dem 14. April 1912 geboren sind, berechtigte Frauen, sowie Kranke für den Rest der Gültigkeitsdauer des von dem Vertrauensarzte bewilligten ärztlichen Antrages.

Die Ausgabe findet statt für Haushaltungen mit Anfangsbuchstaben:

| | | |
|---|---|---|
| **A–B** | **am Donnerstag,** | **den 21. März** |
| **C–F** | **am Freitag,** | **den 22. März** |
| **G–H** | **am Samstag,** | **den 23. März** |
| **J–M** | **am Montag,** | **den 25. März** |
| **N–R** | **am Dienstag,** | **den 26. März** |
| **S–T** | **am Mittwoch,** | **den 27. März** |
| **U–Z** | **am Donnerstag,** | **den 28. März** |

Zum Nachweis der Berechtigung sind vorzulegen:
1. Haushaltsausweis,
2. zur Zeit laufende Milchkarten (Verbraucherkarten),
3. Geburtsscheine der Kinder oder andere Altersausweise.

Alle Milchkundenkarten werden in zwei Stücken ausgegeben, von denen die Lieferantenkarte (mit Farbband), mit Namen und Wohnung versehen, bis spätestens **Samstag, den 6. April** bei der Milchverteilungsstelle, bei welcher Verbraucher bezugsberechtigt ist, abgegeben werden muß.

Die Lieferanten sind verpflichtet, die alten Milchkarten (Verbraucherkarten) bei Ablauf einzuziehen, und zusammen mit den Gegenkarten auf Zimmer 59 des ehemaligen Museums abzuliefern.

Wiesbaden, den 15. März 1918. (4353

Der Magistrat.

**Privates Lyceum**
verbunden mit Töchter-Pensionat von
**M. Schaus,**
**Bierstadter Strasse 11, Wiesbaden.**

**Beginn des Sommersemesters:** Aufnahmeprüfung Dienstag, den 9. April, 9 Uhr morgens; Beginn des Unterrichtes Mittwoch, den 10. April, 8 Uhr für Klasse I-VII, für Klasse VIII und IX 9 Uhr, Klasse X 10 Uhr.

**Anmeldungen** nimmt an Wochentagen, ausser Montags, von 11—1 Uhr entgegen [9129
**die Direktion.**

Vornehme Lichtspiele **KINEPHON** Taunusstr. 1.
**Fest-Vorstellung**
zu Ehren der Anwesenheit des grossen Künstlers
**Albert Bassermann**
in Wiesbaden
**Du sollst keine anderen Götter haben**
Schauspiel aus dem Künstlerleben.
In diesem fein ersonnenen und glänzend durchgeführten Werk spielt der grosse Menschendarsteller **Albert Bassermann** einen Komponisten, um dessen Liebe die wesensverwandte Künstlerin, das verführerische Weib und die verständnisvolle Kameradin werben. Den Widerstreit der Gefühle, aus dem schliesslich das heisse Begehren nach höchster Künstlerschaft siegreich hervorgeht, bringt der grosse Schauspieler zu packendstem Ausdruck.

**Herrliche Aufnahmen aus der Pfalz.**

**Nur noch einige Tage!**
das mit grossem Beifall aufgenommene Meisterwerk
**„Die nach Glück und Liebe suchen"...**
mit d. schönen, genialen **Fern Andra** in der Hauptrolle.
**Anfang 4 Uhr.**

**Spedition**
**J. & G. ADRIAN**
Bahnhofstr. 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223
Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.
**Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.**

**Kriegsanleihe-Versicherung**
ohne ärztliche Untersuchung
der
Spandauer Versicherungs-Gesellschaft a. G.
Gegr. 1876 Gegr. 1876
**Erhöhung der Zeichnung**
zur **8. Kriegsanleihe** bis auf das
**Fünfundzwanzigfache**

Auskunft erteilt:
General-Agent **Heinrich Puder, Frankfurt a. M.,** Scharnhorststr. 1.

Vertreter, Reisebeamte, Damen, Herren und Kriegsbeschädigte allerorts gesucht. [M1151